Rheinische Volkszeitung

nolliszeitung Wiesbaben.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Deimifc Bollszeitung" erscheint täglich mit Aufnahme ber Corns und Feiertage, borm. 11 Uhr. erpedition in Wiesbaben, Friedrichtraße 30; Bweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Erienne), Bunfe 9 und Eltville (B. Bobisg), Gide Gutenberg- und Tammusftrage. - Heber 200 eigene Agenturen.

nr. 255 == 1916

Regelmägige Frei Bellagen: Bedentlich einmalt Biereitige "Religibles Sonntageblatt". Bweimel jehrlich: Commern Briere: Anfaulicher Laften Jahrplan Gin - 1 intellid Jahrbuch mit Rafenber.

Dienstag Ohtober Bezugspreis für bas Bierteljahr 2 Mart 25 Pfg., für ben Mouat 75 Pfg., frei ins Sand; burd bie Polt für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Pfg., monatlich 89 Pfg. mit Bestellgelb. - Anzeigenpreis: 20 Pfg. file die ffeine Beile für ausnehrige Angeigen 25 Big., Reflamegeile 1 MR.; bei Wieberholungen wird entiprechender Rufflaß gewährt.

Cheinebalten: Dr. phil. Frang Genette Bernetmerille: fibr Belieft und Genelleren: De. fir, Genefe. for ben anderen rebaltimellen Tell Anlind Grienne-Deftrich für Geichlittiches und Angeigen C. J. Tuhmen, finelig in Wiedlichen, Moustandbrad und Beriag nan Cermann Rauf in Wiedlichen,

Tod und Leben

Afferheiligengebanten.

gon Pfarrer Loreth . Connenberg. o fura die beiden Worte find, fo unendlich bebenten fie für und. Bobin wir ichauen, ien in dem Leben find wir vom Tod um-Alles pendelt förmlich zwischen Tod Leben, der "Kampf ums Dasein" ist nicht no Phrose. Die einzelne Kreatur, die Bölchen unter diesen Zeichen; die ganze schielt, sa man kann wohl sagen, das Weltchreitet vom Leben zum Tod. Eb auch Tod zum Leben? Ueberlegen wir!

ahr um Jahr find wir Zengen bes gro-Bierbens in der Ratur. Jedes fallende L jeber verendende Burm halt eine Predigt r das memento mori. Im Herbit ftebt por em Auge die alternde, im Winter die ster-be Ratur, und schließlich verbillt ein gro-Leichentuch mitleidig ihre Tobesweben. ende Leben, das uns im Frühjahr aus geborener Natur entgegenlacht! Und wenn Schöpfer fie dereinst zerichlagt, sowie der fer sein Geschirr? "Siebe, ich sah einen en himmel und eine neue Erde", verfünmed der weltentrucke Seber (Offb. 21, 1). Der Menich hat manches Gotteswort verfen, eines aber nicht, das ihm besonders o war: daß er herrschen solle über die Erde dich diensibar machen ihre Aräste. So ni er im Birken mit, oder anch im Kampfen die Natur das, was wir Kultur bewenen. Die Geschichte berichtet uns von diesen. Menschenschaffen, zählt und die Böller die fich daran beteiligt und zeigt uns die en Reste ihrer Werfe; denn anch kultur nicht ein endlos Aufwärtsstrigen, ihr i und Ende war noch stels Bernichtung goer

wie man es eben nennen will. Jedoch gang! Dem Grabeshigel enisprofte je-eit ein neues Leben, und aus der alten und in frischer Lebensfülle die neue, nicht fconcre Quitur.

tomi

lok

unb 1

libr.

erbi

TE.

rente

ie Ib

east*

Me ists nun mit dem Menschen? Auch bachft nicht ungleich der Ratur, in der er ringt sich empor wie die Kultur, für die Saift, und hort wie fie bes Todes Ruf, ob Das Sterbeglöcklein ihm erioni, bo bie wien ihm den Abschied donnern. "Es ist Benichen gesett, einmal an sterben." dann? Ift er allein gang Stanb und was Stanb, gerstreut schon und gerstoben alle Winde, obicon fein Wirken noch vor rm Ange fteht? It's wahr, was jene inschrift im alten Rom ben Lebenden verdinightift im alten Rom den Lebenden versteit. Freunde, mischt einen Becher Wein trinkt, das haupt mit Blumen umfränzt; übrige verzehrt nach dem Tode die Erde das Hener? Soll das das Ende des nichen sein, von dem der Pfalmist sagt, er nur wenig unter die Engel gestellt sei; Renschen, der die gewaltigen Kräste der ine ausgespürt und bändigt, der seinen sormen Pflick au den Sternen erhob, mit seine ben Bild gu den Sternen erhob, mit fet-Geiste Raum und Zeit durchstog und sich end ins Leben des Schöpfers felbst ver-tie; der in sich eine kleine Welt gar trug Konnen und Woslen, von Wünschen und en, von bingebender Liebe und wildverendem Sag, von ungestilltem Sebnen und Idendem Jagen nach Glück! Richts foute Um übrigbleiben als ein Säuflein Afche? cann hiege es ja bet Grabbe nicht mit Un-

"Der Mensch trägt Abler in dem Haubte Und stedt mit seinen Füßen in dem Kot; Wer war so toll, daß er ihn schuf? Allmächt'ger Wahninn ift's, Der ihn erschaften hat."

dein, der Tod ift nicht ber Weishelt letter Gur bie Ratur miffen wire, fur die fur boffen wire, für ben Menichen glanwird: "Der Leib febrt gurild gur Erde, ber er war, der Geift aber gu Gott, der gegeben bai" (Bred. 12, 7). Co allein ent-It es der Menidennatur und der Gerechdit und Gute bes Schöpfers zugleich. Und ber: "Der Tob ift ber Gunde Gold" (Rom. 4); barum alfo:

Die Blumen fterben leichten Tob,

Ch es geschieht im friedlichen Beim, im nde, oder im Toben der Schlacht, auf bluttitem feindlichen Boden, umringt von en Schreden der Bolle, was liegt ichließnran? Ob der Tod uns naht als Erlojer wie ein entfesselter Orfan, der frachend nächtigste Eiche fällt, "fürchtet ench nicht denen, welche den Leib töten, aber die nicht isten können" (Matth. 10, 28), "Die in der Gerechten sind in Gottes Hand, und ual des Todes berührt sie nicht . . . sie im Frieden" (Weish. 3, 1. 3) Wie unge-trostreich ist diese Wahrheit in unserer en Zeit! In biefen Tagen, ba ichmuden Rrieger in fremdem Lande jo manches b, wo helbenleiber dem jüngsten Tag ent-lichlummern; da treten wir an haufe an ben hügel, der von schmerzgebrochenem Ben Runde gibt, ba giebt das riefengroße

Leib von Tur gu Tur und reift die taum ver-barichten Bunden auf - Die Rirche aber felert Allerheiligen, mir icheint, noch freudiger als jonft. Warum? In biefen Jahren, in denen Behmut und Traner fich in Balaft und Sutte Beimrecht ungeftum ergwangen, ba ballte gewiß recht oft von Inbel ber Sim-mel wiber, ba mehrte fich bie Echar ber Beiligen, die fein Ralender nennt und feine Beiligenlegende rabmt. 3mar geht ce wohl nicht an, in ben füre Baterland Gefallenen Martyrer an seben, sie starben ja nicht für den Glanben. Doch opserten sie ihr Blut für eine bobe Sache, sie stritten in dem Dienst der Bsiicht, sie litten wohl zum übergroßen Teil mit beldenmiliger Geduld und büsten so für

gefordert batte. Und fo ericieint es zweifel- , los, daß manch verlorner Cobn, ber Beimat fern, ben Weg jum Baterbaufe fand, daß mandem nun in Rriegesidreden bes Dichters (Calberon) Wort jur Babrbeit warb:

Daß mancher heut' zu jenen zählt, die Jo-hannes einst verzischt auf Patwos schaute: "Ich sah eine große Schar, die niemand zählen konnte, ans allen Nationen und Stämmen und Bölfern und Sprachen. Sie standen vor dem Throne und vor dem Lamm, angeian mit weisen Oleidern und batten Kalmen in den weißen Rleidern und batten Balmen in den Bfiicht, fie litten wohl jum übergroßen Teil Danden; und fie riefen mit lauter Stimme mit beldenmütiger Geduld und busten fo für und sprachen: Beil unferm Gott, der auf dem manche Schuld, die sonft die Ewigfeit noch ein- Throne fint, und Beil dem Lamme!" (Difb. 7,

0 f.) Saben fie denn nicht den Beg gum Le-ben gerade durch den Tod gefunden!

Und barren nicht auch jene einem feligen Line beiten für die die Lirche an Aller-ieelen und die Hande falten heift! Jene, bei denen die irdiiche Fenerprüfung nicht ge-nügte, und die in spater Rene nun flehend unf're Silse beischen!

Und wir anderen alle, denen fein blutiger Tod entgegentritt, durften wir beiseitefteben bet diesem großen Wallen durch irdischen Tod jum em'gen Leben? Rein, ausnahmslos gilt für uns alle:

> "Berr, bu baft es mir rerfündet, lind dein Wort fieht telt. Daß nur ber bas Leben findet, Ter das Leben läßt." (A. von ! (M. von Crofte-S.)

Erfolge am Roten Turm=Passe

Rumäniens Reue

3 Bie Italien im Dai 1915 auf Drangen ber liberalen Elemente und ber Freimaurer in ben Arieg getrieben wurde, fo haben auch bie Liberalen Rumaniens erfolgreich zum Rriege gebeht. Erfolgreich beshalb, weil fie ein-mal bie finanzielle Macht in ihrer hand haben, weil ihnen zweitens bie verbreitetfte Breffe gur Berfügung ftebt. Die tonfervativen Barteien Rumaniens propagierten mit wenigen Ausnahmen bie Reutralität, einzelne, wie Beter Carp, traien für ben Anichluß an bie Mittelmachte ein. Roch im lehten Augenblide, am Tage vor ber Rriegserflärung, veranstalteten fie Demonstrationen gegen ben Krieg, es war zwedlos, benn ber Taumel hatte auch bie breiten Maffen ergriffen. Go ftanben bie Ronfervativen als Guhrer ohne Colbaten ba, Die liberalen Elemente erreichten ben Anschluß an bie Kosafen bes Baren. Sie wollten bas, weil iie fast ansnahmslos von frembem Gelbe bestochen waren und weil iie durch einen Krieg gegen bie Mittelmächte ihre finanziellen Intereffen am besten gewahrt faben. Die breite Maffe aber war nicht in ber Lage, die Spren vom Weizen zu unterscheiben, fie glaubte, in ben Chor ber Kriegobeber miteinstimmen zu muffen, und fo tam ber Augenblick, ber Rumonien an ben Abgrund führte. Das unglud-liche Land ift ben Schlagen ber Bentralmuchte nicht gewachfen, es bricht gufammen trot aller Silfe, bie ihm guteil wirb. Der bisberige Berlauf bes Rringes gibt ums bie Giderheit, bag bie weiteren Ereigniffe für bie Mittelmachte fich fehr erfreulich gestalten werben.
Run melbet ein Bericht aus Stodholm, bag bie Liberalen im Lanbe allen Boben

berloren haben. Spat fommt bie Erfenntuis, boch fie fommt. Gin fonservatives Di-nifterium foll ber Retter in ber Rot fein. Man weiß, bag bas Land rettungelos bem Untergang phitallen ift, bag Ruine auf Ruine gehauft wird, wenn bie Bentralmachte, mit ber Türfei und Bulgarien vereint, weiter vorbringen. Und and in Bufareft madit niemand ein Dehl baraus, boß ein Wiberftanb unmöglich ift. Dann weiß man, welche Strafe von Rugland fom -men wird. Die Beauftragten bes Bareureiche regieren in einer Art und Beife, wie es nicht einmal in Ruffland Gebrauch und Sitte ift. Man bat die Breife jeber Gelbftanbigfeit wie Areibeit beraubt, es ift ein erhebenbes Schaufpiel bag beute bie ententefreundlichen Beifungen am lauteften über Unterbradung flagen. Gin Boftgebeimnis existiert nicht mehr, Die zumanifche Bolizei ift burch ruffische erfest. herr Bratianu und feine Getreuen find bemgegenüber polifiandig maditios. Das ift nicht weiter wunberlich. Gie baben ihr Schidfal in bie Sanbe Ruglanbo gelegt, fie muffen fich jeht bon ben Brofamen nahren, Die bon bem Tifche bes Baren fallen. Ein trauriges, boch ein berbientes We-Ichid. Man weiß ferner, baf Ruftland gegebenenfalls fein Intereffe an ber Selbftanbigfeit Ru-maniens bat. Im Gegenteil, ber Gebanke liegt ju unbe, ber Jar konnte bas Land an ber unteren Donau als ein gutes Objekt jum Austaufch ber-werten. Burbe Aufland fiegen, fo ift zweifellos, baß Aumaniens Selbftanbigfeit babingefunten mare. Siegen bir Mutelmachte, bann fann ebenfo leicht bas lente Stünblein gefchlagen haben. 2820 Beot bem Bierbunde an biefem Bolle, bas ben Sobebuntt ber Gemeinheit erflomm, bas und bas berabidenungswurdigfte im großen enropabat jebes Anrecht auf Gnabe berwirft, fein gutunftiges Befchid wird fich einzig und allein gemag ben Intereffen ber Bentral-

Muigrund biejer Ertenntnis find ficherlich Die breiteften Schichten bereit, bie Unnbe bes Siegere angufleben, um noch ju retten, mas ju retten ift. Zweifelsohne wunscht man allgemein ben Frieden, ben ein toniervatibes Ministerium berbeiführen foll. Doch mas gilt jest im Barm ber Waffen bas vernünftige und besonnene Urteil? Die Rechte bes Parlaments ruben, die Preise ift gefnebelt, bamit aber ift

machte gestalten.

jebe Möglichleit genommen, Serrn Bratiann unb 1 feine Mitarbeiter hinweggnjegen. In Rumanien regieren beute nicht die Rumanen, fonbern die Ruffen. Darum fallt und fteht bas Banb mit bem Baren. Wenn Rugland fich bereitfinden wurde, Frieden ju ichlieften, bann werben auch bem rumunischen Bolte wieder Tage ber Rube beidieben fein. Solange aber Ruftland ben Arieg fortjett, folange wird Rumanien ein Bilb bes Jammers und ber Berwuftung bieten. Schritt für Schritt naht fich bas Berbangnis. In ber Dobrubicha fteben bereits beutiche, bulgariide und turfiiche Trupben in bem nordlichften Teile. An ber Giebenburgifchen Grenge werben bie Bobenftellungen im Sturm genommen, wie nabern und immer mehr ber Ebene. Die gewaltigen Grenzberge galten por wenigen Tagen noch als die Retter bes Landes, nun bricht eine Stellung nach ber anbern gufammen Der vollftanbige Bufammenbruch fteht bevor, boch ein Burud gibt es nicht mehr, folange ber Krieg mit Rugiand nicht befinitiv abgeschloffen ift. Sindenburg bat bas Wort gelprochen,

er habe ben Eintritt Rumaniens in ben Krieg als Erleichterung empfunden. Kommende Geschlechter werden bieses Wort noch erweitern. Der neue Krieg wird namlich bor allem für bie Bufunit geregelte Berhaltniffe auf bem Baltan icaffen. Bare Rumanien neutral geblieben, vielleicht mare bann ber gunbftoff auf dem Baltan nie zur Ruhe gefommen. Umsomehr, als sich Bulgarien niemals mit dem 1913 geschaffenen Zuftande abgefunden batte. Rur zu leicht tonnte es fin ben nachften Jahren gu einer Auseinanberfegung tommen bie und bann vielleicht wieber einen Weltfrieg gebracht batte. Die Beiten Goethes und Bismards find eben ein fur allemal vorüber, bie Buftanbe in Mumfinien, Bulgarien, Griechenland und der Türfei berühren unfere und unferer Bunbesgenoffen Intereffen aus bas engfte. Bewiß, wenn Rumanien neutraf geblieben ware, bann hatten wir eben ben Tingen ihren Lauf ge-laffen. Run aber, ba uns ber Krieg erflart tourbe, gilt es, reinen Tifch gu machen. In welcher gorm, bas fann einzig und allein unfere Regierung entscheiben. Rumaniens Rene ift gu fpat gefommen. Das Land wollte perbrecherijche Blane erfüllen, nun wirb es basu berurteilt fein, bie Strafe aus ber band bes Bierbunbes entgegenzunehmen.

Der deutsche Bericht W. T.B. Grobes Sauptquartier, 20. Ettober. Amtlin.

Weitlicher Kriegsichauplag: Gront bes Generalfelbmaricalls

Bronpring Rupprecht von Banern: Anf vielen Stellen ber Front nörblich ber Comme lag von uns fraftig erwibertes feinds liches Fener. Bei Angriff ans der Linic Les Beonis Morval gelang es dem Gegner, feis nen Ginbruch in den vordersten Graben öftlich Les Beonfs nach Saben in geringer Ausdeh-nung gu erweitern; an allen anderen Puntten, an welchen er durch unfer Sperrjener hindurch pormarte fam, wurde er blutig abgewiesen. Auf bem Subufer ber Comme wurde das Ges hoft Maisonette und die fich von dort nach Biaches hinziehenden frangösischen Stellungen in frischem Angriff burch das ans Berliner und Brandenburgern bestehende Infanteries Regiment 350 gestürmt, nachdem die durch Besobachtungsslieger vortresslich unterfrügte Artillerie wirfungovoll vorgearbeitet batte. 412 Gefangene, barunter 15 Offigiere find Bront bes beutiden Rroupringen:

Un ber Rordofifront von Berbun bielt ber Beidigtampf an. öftlicher Kriegsichauplat :

Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Bagern:

Ein ruffifder Raffenfturm, burch ftartften Munitionseinfat vorbereitet, brach weftlich

von Pufiomity und bald barauf Billich von Szelwow gegen unfere Stellnugen por; beide Angriffe icheiterten im Abwehrfener unter blutigen Berluften.

Bront des gelbmaridallentnants

Erabergogs Retl In ben Balbfarpathen und ben füblich anichlichenben ungarifchenmänischen Grengge-birgen berrichte, abgesehen von Batronillen-tätigkeit, bei regnerischem Better Rube. Gudöftlich des Rothen Thurmpaffes murden Er: folge hannsverifder und medlenburgerifder Jäger vom Bortrage erweitert, mehrere gah vers teidigte rumänische Söhenftellungen im Einem genommen. Ans den tehten Kämpsen in dieser Gegend find 18 Offiziere, über 700 Mann gesinngen aurudgeführt worden. Südwestlich des Szurdut-Basses haben die Rumännen eine unieren Seitenfolonnen aprüssehring unferer Seitentolonnen gurudgebrangt

Balkan-Ariegsichauplatz: Seeresgruppe bes Beneraljeto: maricalle von Radenjen:

In der Rorddobrudica fichen unfere ver-folgenben Abteilnugen in Gublung mit ruffis icher Jufanterie und Ravallerie.

Magedoniffe Front:

Rad ftarfer Artillerievorbereitung griffen geftern mehrmals ferbifde und frangofifche bann in breiteren Abidnitten die bentich-bul: garifden Stellungen an. Im Sperrfener nords bitlich von Beliefelo miglangen burch unferen Gegenstoß die Angriffe volltommen. Ebenso ergebnistos blieben Borstohe des Jeindes bei Kenali und Gradesnica.

Der erfte Generalquartiermeifter: pon Enbendorif.

Der neue Kriegsminister

Berlin, 30. Dft. Der Bechfel im Ariege. ministerium, die Ernennung des Generalleut-nants v. Stein austelle des mit der Sich-rung eines Korps beauftragten bisherigen Kriegsministers Bilb von Hohenborn und die gleichgeitige Schaffung eines neuen Striegs-amtes im Rriegsminifterium, das für ben amtes im Ariegsministerium, das für den Heeresersat und spezielle Heeresbedürsnisse sorgen soll, und an dessen Spihe der durch seine Leiftungen als Chei des Peldelsendahnwesens befannt gewordene Generalmasor Gröner tritt, sind äußere Anzeichen der wohlüberlegten, selbsübewusten, planmäßig sich vollziehenden Borbereitung zur In am monfassung aller Aräste, die notwendig sind die zur Erringung des Sieges über unsere Peinde. Es gibt solcher Anzeichen noch mehr, die alle darauf bindenten, daß, wie noch mehr, die alle darauf bindenten, daß, wie es Ludendorff in diesen Tagen ansgedrückt bat, fich die gesamte Bollofraft in den Dienst des strieges die jum siegbasten Ende ftellen muß. Es ift ungewöhnlich, daß bei einem Ministerwechsel, wie er sich jest im Kriegsministerwechsel, wie er sich sehr im Artegs-ministerium vollzogen hat, der balbamtlichen Ankündigung für die Dessentlichteit, gleich die besonderen Gründe für den Bersonenwechsel beigegeben werden. Der Ariegsminister in diesem Arieg muß mit personlicher Ersahrung der Bedürsnisse des Heeres im modernen Feld-dienst ausgerüstet sein, und über diese Erfabrungen verfügt in vollftem Dage ber Generalleutnant v. Stein, beifen Rame ber großen Deffentlichfeit ans feinem Schiebsrichteramt in Manovern por dem Ariege, dann aber besonders baburch befannt, man kann sagen, vertraut und lieb geworden ist, daß er bei Beginn des Arieges in den erften Donaten als Generalquartiermeifter in flaren, fmiftigen Borten bie heeresberichte ichrieb und geichnete, bie unfere Giege verfündeten.

Sindenburg beim Raifer

Berlin, 28. Oft. (B. I.B. Richtamtlich.) Der Raifer und die Raiferin befuchten beute pormittag die städtische Bolfsspeisung in ber Bentralmartiballe. Spater borte ber Raifer im

Schlof Bellevue den Bortrag des Cheis des Generalftabes, Generalfeldmaricall v. Sin . ben burg. Er empfing hierauf ben fachlifchen Wefandten v. Roftig. Drzowiedt, ben merifaniiden Gefandten, Jubaran Capnany und ben brafillanifden Gefandten E. Gurgel do Amaral. Die Gefandten wurden hiernach auch von der Raiferin empfangen. Bur Grübftudetafel im Schlof Bellevne maren auch Generalfeldmaricall v. Sindenburg mit Gemablin und Tochter geladen, Gestern nachmittag berte ber Raifer im Renen Balais einen langeren Bor-trag des Reichstanglers.

Der Raifer an Madenfen

Berlin, 30. Oft. (28. 29. Mmtlich.) Der Raifer richtete an Generalfeldmarichall pon Madenfen nachftebenbes Telegramm: Mein lieber Feldmaricall!

Rach bem glangenden Berlauf der Operabemährten und mufterhaften Leitung burch den Gall von Cernavoda gefront find, danke ich Ihnen für alles das, was Sie und die Ihnen unterstellten Truppen in gemeinfamer Baffenbriidericaft erneut geleiftet haben. 3ch will meinem foniglichen Dant daburch besonderen Ausbrud geben, bag 3hr Rame fortan auch von dem Truppenteil geführt wird, gu beffen Chef ich Sie ichon ermannte und bestimme, daß das 8. Best-preußische Jufanterie-Regiment Rr. 129 fortan die Bezeichnung Infanterie-Regiment Generaljeldmaricall von Madenien, 8. Weitpreußisches Rr. 129" su führen bat. 3ch bitte ben Ihnen unterstellten Truppen meine marmite Anerfennung und Grife au übermitteln.

Großes Hauptquartier, den 25. Oft. 1916. geg. Bilbelm R.

Gin Radruf für Beelde

Berlin, 30. Oft. (B. B.) Der Ober-oefeblshaber einer Armee, General der In-fanterie v. Below, veröffentlicht folgenden

Radruf für Dauptmann Bocide: Mitten im icariften Angriff fiel unbe-fiegt am 28. Eftober infolge Beidabigung feines Fluggenges der fühne Fliegerbaupt-mann Demald Boelde, Führer einer Jagd-itaffel und Ritter des Ordens Bour le merite. Lief erichittert fteben wir und mit uns das gange deutiche Bolt an der Babre biefes fieggewohnten und unvergleichlichen Belden. Bormarts weift uns bas Beben biefes unerichrodenen tapferen Streiters, der ungab. tige Male boch oben swiften himmel und Erbe fich todesmutig eingesett bat für bes Baterlandes Ehre. Mit Gtola, Bewunderung und Dantbarfeit wollen wir alle Beit den Ramen unferes Boelde nennen. Gein rudlichts. Tofer Angriffsgeift bleibe Allgemeingut ber dentiden Armee!

Der Ruifer beim Reichöfangler

Berlin, 30. Ott. (B. B. Amilich.) Der Uhr im Reichstanglerpalais ein. hatten fich beim Reichofangler außer bem Staats. fefretar bes Innern bie Unterftanisfefretare Babufchaffe und Beinrichs, ber Brafibent und bie Borftanbomitglieder des Kriegsernührungs-amtes fowie ber Reichstommiffar für Die Uebergangewirtichaft nebit Mitarbeitern berfannnelt. Ebenfo waren bie Beiter ber wichtigften Reichsftellen für Ernährungöfragen erichienen. waren anwesend: vom Kriegsernährungsamt Brästbent v. Batodi, fgl. babrischer Ministerialbireftor Ebler von Braun, Unterfraatsfefretar Rreiberr bon Galfenhaufen, Generalmajor Groener, Direftor bon Oppen, Stabtrat Dr. Rruger-Dresben, Kommergienrat Manaffe-Stettin, Dr. Muguft Müller, geschäftsführenbes Borftanbemitglied bes Bentralverbanbes beutider Lonfumvereine-hamburg, Kommerzienrat Reufch, Generalbireftor ber Wittenhoffnungsbütte, Cefonomierat Saenger-Direbeim (Baben), Graf von ber Schulenburg-Genentbal, Borfibenber ber branbenburgifden Landwirticaftstammer, Stegerwalb, Generalfefretar ber driftlichen Gewerficalten, ferner Unterftaatelefretar Michaelis als Leiter ber Reichsgetreibestelle, Birflicher Geb. Rat Rebnert bon ber Reichsfuttermittelftelle, Lanbrat Betere für bie Reidelfartoffelftelle, Gebeimer Regierungsrat von Offertag für bie Reichsfleischfteile, Landrat von Graevenis für die Reichsfeitftelle. Mit bem Reichstommiffar für bir liebergangewirtichaft, Senator Dr. Sthamer-Damburg. waren folgenbe herren erichienen: Gein Reg. Rat Golbfuble, Geb. Rom. Rat Arnhold-Berlin, Geb. Baurat Beufenberg, Weneralbireftor bes Bhonir-borbe, Dr. Lohmann, Borfigenber bed Auffichterates ber beutschen Ogeanrecherei Bremen, Lanbesotonomierat Dr. Sofd-Greunfirden i. b. Alimart, Roland Luede, Rittergutsbesiger, früher Direttor ber Deutschen Bant, Geb. Rom. Rat Marwis-Treiben, Geb. Baurat Ritter von Rieppel, Generalbireftor ber Mafchinenfabrif Mugsburg-Rürnberg, Belms, Direftor ber Deutiden Dampfichiffabrtegefellicatt . banfa". Bremen. Der Raifer ließ fich bie Berren vorftellen, sog feben einzelnen ins Geiprach und berweifte in angeregter Unterhaltung bis nach 151 Uhr im Meidofanglerpalais.

Der Krieg gegen Rumanien

Die Glucht aus Bufareft

Mus Stodholm wird bem "B. 2." gemelbet: Das rumaniide Saupiquartier ift jest in die Molbau füblich von Botvichani verlegt. Dieje Magnahme ift durch bas Berlangen ber verbanbeten Beeresleitungen veranlaft, bie baburch einen gofteigerten Ginflug ber ruffischen Beeresleitung auf die rumanische Briegisthrung erzielen werben. Das Gelangenenlager bon Joniga ift ebenfalls in bie Molbau füblich bon Jaffy übergegührt. Auch ein Teil ber Bufarefter Ententepreife befinbet fich im Umgug. "Journal be Balcan" ericeint bereits in Obeffa. Die antlichen Blätter ericheinen megen ber Umgugeborbereitungen in gang fleinem Format Dagegen wollen Milles Blätter "Epoca" und Univerhil" bleiben. Die amtlichen Blätter beschränken sich aus ganz kerze Andeutungen. "Bittorul" schreibt: Der Feind hat in den Karpathen große entscheidendeskriolge. Das Urteil Amerifas

Mewnort, 24. Oft. (B. B.) Berivatet ein-getroffen. Die Beitungen beben bie Bebeutung bes bentichen Erfolges in Rumanten berbor und fpredjen von ber Mumanien brobenben Wefabr, bem Schidial Gerbiene ju verfallen lieber bie moralifche und militarifche Birfung ber Ginnahme von Conftanga fagt bie bem Bierverband freundliche "Tribune"

Bor allem muß man fest fagen, ban ber gunftige Beitpunft auf bem Baltan, ber mit bem Eintritt Rumaniens in ben Rrieg gefommen gu fein ichien, verpagt worben ift. Das gange Bulfanipiel bat fich gegen bie Alliferten gewenbet. Gie waren nicht imftanbe, ben Borteil git benuben, ben fie erlangten, ale Rumanien in ben Kampf eintrat. Eine fo große Gelegenheit. wie bie bon Ballipoli, ift burch Fehler verpagt worben, die bie Darbanellen gum Rirchbolber englischen Truppen und der Soffnungen ber Alliferten gemacht baben. Mit galfenhanns erfolgreichem Stoft noch Transfolvanien und in Rumanien hinein finbet bie Legenbe ihr Gube, daß die Teutschen feine ftrategischen Referben mehr hatten. 3mei Monate vorber febien Rumauien beitimmt ju fein, ber Gadje ber Alltierten bie enticheibenbe Siffe ju bringen, beute banbelt es fich allein noch barum, ob bie Alliterten Rumanien retten tonnen, und barüber beftebt offenbar Zweifel. Es ift toricht, Die Bebeutung von Constante zu verkleinern, was auch bie Folgen fein werben. Deutschland bat fich eines neuen Geinbes in einer glangenben Art entfebigt. es hat einen ichredlichen Gtof mit höchfter Gefchidlichfeit und mit einer Comelligfeit geführt. bie Bewunderung berausforbert. Die öffentliche Meinung ber Milierten, bie glaubte, Deutschland gerfalle jest, es babe Mangel an Mannichaften und flebe unmittelbar bor bem Busammenbruch, wird ibre Rochnung ju repibieren haben.

Bei Erörterung ber Bebeutung bes Falles von Conftanha ichreibt ber militarifde Cadverftanbige bes "Rewnort American" Major Danton:

Der Berfuft ber einzigen Gifenbabnfinie bebentet bie Abichliegung Rumaniens von ber ruffifden bille, wofern nicht bie Baffen einen Weg auer burd bie Rarpathen in einem Winterfelbaug erfampfen. Es befteht faum irgenbeine Doglichfeit, baft bies in biefem 3abre erreicht werben fann. Es fieht jest fo aus, als wenn Aufland Aumanien alle biffe geleiftet bat, bie es in biefem Jahre gewähren fann Offenbar fublen fich die Allierten in Galonifi nicht fabig, gu biefer Beit eine Ablenfung gu bemirten.

Der öfterreichische Bericht

28 i en , 30. Oft. (25. 28.) Amtlich wird verlantbart:

Deftliger Rriegoidauplag: Front des Feldmaricallentnants Ergherzoge Rarl

Bei Orjova nichts Renes. Gudweftlich bes Saurdnt:Baffes brangte ber Geind Teile unfes rer Gefechtetruppen um einige Rilometer gus rud. Gudoftlich bes Beres Toronger-(Roten Inrm):Baffes erweiterten wir nufere Erfolge. Rördlich von Campoinng wurden rumanifde Borftobe abgeichlagen. An der ungarifden Ofigrenge lief die Rampftatigfeit nach. Gront bes Generalfelbmaricalls

Bring Leopold von Banern: Bei Buftomuty verfucten bie Ruffen nach furgem, aber heftigem Artilleriefener einen Raffenfturm. 3bre Rolonnen brachen teils por, teile in unferen Sinderniffen gufammen. Ebenjo icheiterte ein feinblicher Maffenftog bei Szelwow.

Stalienifder und füböftlider Bei ungunftigen Gichtverhaltniffen mar gestern die feindliche Gefechtstätigfeit im Ruftenlande geringer als an ben vorhergegangenen Tagen.

Saboftlider Rriegeidauplat: Bei unferen Truppen unverandert.

Die Beit drangt

Major a. D. Morath ichreibt: Es brangt bie Beit für bie Gegner an allen Fronten und auch auf bem Meere, benn Archangelif liegt Im Gife, an ber Murmanflifte und im At-Anttifchen Djean ichiden unfere II-Boote bie für Ruftland und England bestimmte Munition bimunter auf ben Meeresgrund und wenn General Joifre jemals im Weften aus bem noch immer berrammelten Ausfalltor bon Berbun gur Difenfive ausholen will, bann brangt bie Beit am ichlimmften. Gie brangt, weil in abfehbarer Beit bie frangofifden Armee. referben nicht mehr meiter reichen, ale gu Unternehmungen mit engbeichranften Bielen. Denn wir ichmachten gang erheblich bie für ben großen ftrategischen Durchbruch aus bem Macotor aufammengezogenen Angriffefrafte, wir begimierten bie frangofifche Armeere erve an ber Comme, mabrend wir bie ftrategifche Referve Englands über bas Meer nach Franfreich nötigten, wo fie bemfelben Schidfal verfallt.

Gin Triumph Ronig Ronftantine

Der heutige "Taily Telegraph" melbet aus Athen: Die Widlanerfennung ber porlaufigen Regierung in Salonifi feitens bes Bierverbandes als eine Folge ber Konfereng bon Boulogne und die Wieberaufnahme ber bipfomatifden Begiebungen mit ber Athener Regierung werben ale Trimmph für Ronig Rouftantin gebeutet. Das haubtorgan ber Bentfeliften fagt: Bentfelos vergaß, bag mit ben brei bemofratifden Rabten auch eine abiolute Monarchie (Rugland) sufammenarbeitet, bie Interesse baran bat, bag an ben Grund-fagen ber Beiligfeit ber Throne in ber Welt nicht gerührt wird und bag, folange bie bemofratifchen Machte fich nicht entichliegen, ihre eigenen Throng umguftflegen, ihre Konige nicht autheißen werben, daß ber Ihron ibres fonigliden Brubers von Griedenland umgeworfen Diefe ungunftige Wenbung für bie benifeliftifche Bartei bat jur Folge, bag feine weiteren Offiziere fich ihr anichliegen. Gin großer Teil ber Bevöfferung von Altgriedensand will nicht fampfen und filmmert fich wenig barum, was and Mafebonien wirb.

Allerseelen-Hirtenbrief

ber am Grab bes bl. Bonifatine in Gulba verfammelten Ergbifcofe und Bifcofe.

Geltebte Dibgefanen!

Der Allerseelentag ift immer ein Tag ber Behmut und Trauer. Den britten Allerfoelentag im Beltfrieg möchte man mit dem Bropheten einen Tag der Bitterfeit nennen (Am. 8, 10), einen Tag der Angit und Bangigtett, oca preveta uno Sturmgewotted (Sop 15). Sat doch noch nie bas bleiche Berbitlicht diefes Tages eine fo traurige Beltlage, foviele Leichenfelber und Maffengraber, foviele Schwarzgefleibete und Sturmgebengte, fosiele roigeweinte Rinberaugen beichienen. Und noch mie hat eine fo allgemeine Totenflage vieler Bolfer fich vermifcht mit ben fillen Bebeflagen, die an diesem Tag das Obr des Glaubigen aus ber Gwigfeit berfiber vernimmt.

Inniges Mitgefühl mit all ben Trauern-ben auf Erben und bergliches Mitleid mit den armen Geelen bat Gure Bijdofe bewogen, in diefem Jahr ein gemeinfames Allerfeelen-wort an Euch ju richten. Unfere Abficht ift nicht, Euch die Trauer um die Toten vom Hergen zu nehmen. Die wünschen wir vielmehr in jedes herz hinein; wir wünschen fie namentlich hinein in so manches leichtjertige Berg, bas bis gur Giunde den vollen Ernft der Ariegogeit nicht begreifen will und fogar die eigenen Angehörigen, die im Geld gefallen find, icon balb vergeffen bat. Wir fagen nicht: Seid nicht trourig. Aber wir rufen mit bem Apoftel Ench ju: Erauert nicht wie bie, welche feine Boffnung baben (1. Thefi. 4, 12); und mir mochten bingufügen: Trauert nicht wie Menichen, die feine ftarte Geele baben; trauert nicht wie bie, welche feine Liebe baben.

Chriftliche Trauer ift nie bolfnungslofe, troft. lofe Trauer, auch nicht im dritten Ariegsjahr, Wohl haben allmablich bie Roten und Beben des Rrieges ben Dobepuntt erreicht. Raum ift mehr eine Familie, in die nicht die Schredensuadricht: Gefallen! bineingefahren mare wie ein Blibftrabt, ber bas baus ericuttert bis auf ben Grund, auch frarfe Seelen fühmt und nach grellem Anfleuchten alles in ichmarge Racht verfenft. Aber wenn die Racht am dunfelben ift, ftrablen die Sterne der

Doffnung am bellien. Auch der Ubrift mag wohl guerft faffungelos bincinftarren in das furchibare Geichid, das feinen Teuren ein fo bintiges Sterben und ibm felber fo ichweren Berluft gebracht bat. Aber fest und bei kimmt lagt ihm fein beiliger Glaube: es ift Cortes Bille, der jene abberufen und dir diese Deimindung zugesendet bat. "Gottes Bille", vilegte die bl. Magdalena von Bazzis zu fagen, "fühlet ihr nicht, welch füher Trolt in diesem Borr liegt?" Gottes Bille - bas bringt der Geele Licht und Rube wieder, und fie fpricht dem Deiland nach: Richt mein Wille. Bater, sondern der Deine geschebe (Luf. 22, 42); den Reld, den der Bater mit zu trinken gibt, sollte ich ibn nicht trinken? (Joh. 18, 11). Richt obne Gorge bliden wir unfern Abgeichiedenen nach in die Ewigfeit. Wie wird es ihnen ergangen fein im Gericht? und wa find fie nun

britben? Aber die Doffnung gibt bie troftliche Unt-

ort: Die, welche im Glauben an Gott und in ber Onabe Chrifti fur bas Baterland Blut und Leben bingegeben haben, die geben nicht ein in den ewi-gen Tob, fondern ind ewige Leben. Trauert nicht mie bie Deiben, Die feine Doff. nung baben; wie mir glauben, bah Je-fus geftorben und auferftanben ift, fo wird Gutt auch bie, melde in Jefus enticlaten find, mit ibm beimführen itbell. 4, 18).

Bie buntel liegt bie Butunft vor all ben Ariegowitwen und Ariegowatien! Mutlos frogen die Deinwehfranken Seelen: Wie follen wer weiterleben ohne die, welche unteres Lebens Frende und Troft, balt und Stübe waren? Mit fanfter Stimme antwortet ihnen die Hoffnung: Ihr follet nicht weiter leben ohne fie, fondern mit ihnen; fie find nicht tot, fie leben, und ihr follet und konner wurd Wiene und Liebe, und ber fonder und fonnet der find ficht eine Piebe in Lebensverbindung mit ihnen bleiben ninieden; drüben aber gibt es ein lelig Wieberfeben, das nicht mehr endet; 3br feib auf dem Weg an ihnen und jeder Tag bringt Euch ihnen naber. Jammert alfo nicht: Webe, das wir Ench verloren, fondern fprechet mit bem bl. Dieronumus: "Bir danten Gott, daß 3br unfer maret, ia noch mehr baß 3br unfer feld, denn alles lebt bem lieben Gott und wer beimfebret gum Berrn, bleibt in ber Familie."

bleibt in der stamilie." Sednmten wir doch allen, denen der Arieg Bunden geichlagen bat, die nicht beilen wollen, den vollen Troft der driftlichen Doffnung einflößen! Erschliehet, Geliebte, diesem Troft Eure Dergen im Webet; stellet die Berbindung ber mir dem Deiligen Geift, dem Tröfter; laffet vom Heiland selber Euch tröften im beiligen Mehopfer und in der beiligen Rommunion; gebt gu Maria, ber Schmerzensmut-ter mit bes Cobnes Leidmann auf bem Schoft und weint bet ihr Euch aus. Das wird Euren herben Schmerz lofen und erlofen, beiten und beiligen,

Oofinungstoles Trauern aber, Geliedte, macht die Teele frank und bringt Todeslewäche und Todesleite über sie. Die Trauer der Welt wirft Tod, sagt der Appstel (2. Kor. 7, 10). Trauert nicht wie die, welche keinen Willen welche eine schwäche, kranke Teele baben! Eine Trauer, die den Willen lähmt und unfähig macht zur Arbeit und Pflichterfüllung, in keine christliche Trauer mehr. Die christliche Trauer röstlich auf zur Arbeit, rolt zur Pflicht, sest sich um in Krast, in Tun und Wirfen.

Bann wäre dos nötiger, ols jest, wo das Baterland in Not ist, von grimmigen Geinden umlagert, angewielen auf die disse, die Mitarbeit und Pflichterene sedes einzelnen! durwahr, seht darf keiner die Sände in den Schoft legen und trübstunigen Gedanken nachtängen, oder gar sich versehren in Jammern und Alagen über den Krieg und das Ungemach, das er über und gebracht. Dazu ist die Zeit zu ernst und zu gruß.

nm unfere Toten au trouern. Um Beiben foll man helbenboft trauern, ernit, fill und groß, mit bem festen Billen, dieser Belben wirdig au werben, fie nochquabmen in ibree Bilichttrene bis in den Tod.

3br Mutter, benen ber Rrieg ben Gatten und Bater von ber Geite geriffen, wer batte nicht Gorfurcht vor Gurem Echmera und murbe nicht Gure Tranen achien. Aber Die chelfte Grucht Gurer Traner und Gurer Tranen follte fein der Borfab und bas beilige Gelobnis, nuumebr ben Rindern Bater und Mutter augleich au werden und ihnen boppelte Liebe und Gorgfalt guguwenden, um fie

an marbigen Gobnen und Tochtern au mabren echten Ebriften zu erziehen lind 3ftr, verwaiste Kinder, bie biaum zu fasten vermöget, das der Beit beimkomen foll, Euch foll das Deimmeh in den Ernft des Lebens und den je

eintiogen, ber Mutter auf jede Beife ju erleichtern, ibr und bem Bater brigemmigfeit, Gleiß und Solgiamfeit

Bir alle, die wir den Echmera bes giteilen über den Berfuft fo vieler botte Sobne, to gabireider tuchtiger Arbeitat geffen wir es nicht; Bollwertig ma Deiden gleichautun in der treuen Pflichten auf unferm Boften ausgubarren wie fie na immer möglich ibre Luden auszufüllen.

Die britte Allerfeelenmabnung, die wie richten, lantet: Erauert nicht mit melde feine Liebe baben. Mande um die Toten ift vielleicht reich an Ria Tronen, aber boch recht arm an wahrer ; fie ift im Grunde nur weinende und im Gelbitfucht, Die blog an fich benti und an nen Berluft, nicht aber an den Berfrorbe doch wäre dieser vielleicht, ja wahrscheinlich der Liebe und Dilse noch sehr bedurftig. Trauer und mehr Liebe ware wirflich besteht. Throsoftomus mahnt: "Du jaght im weine Toten; es wäre bester, du fämelt gifte, nicht mit Tränen, sendern mit i Almojen und Opiern ibom. 41 in I Cor.

Co guverficitich wir daran fenhalten baf unfere Soldaten, die im Glauben an in der Gnade Chrifti für bas Baferland und gestorben find, des emigen Lebens werden, fo fehr muffen wir mit ber Hit ja Babricheinlichfeit rechnen, daß ihr ! emigen Leben bindurchführt durch bae & Reinigungsortes, burch bas der lehte Die Roft von Gunde, Strafe und Unvollfamm gerilgt werden muß, daß fie nach dem Be Apostels felig werden, jedoch wie durch

(Nur. 3, 15). Darum gebt bie wahre driftliche Biebe Tob ber 3brigen alsbald vom Weinen und Tüster sum Beten und Delfen. Diese Liebe, nacht gener geber bereitst bewährt und sich nicht gener kann in der Berjorgung der Soldaten in mit Liebesgaben, in der Pflege der Berwert in der Fürlurge für die Gefangenen in fien land, sie bat noch ein weiteres ausgedehner biet der Liedung in Zenieils, das großer beit der Evigleit, das Gefangenenlager bei feuers. Sie verabistiedet fich nicht am Große feuers. Sie verabichiedet fich nicht am ihren übren Bileglingen; fie folgt ihnen mutig bun dunfle Pforte des Todes und fieht den armei len bei in den Leiden des Reinfaungsom. Deimwed der Berbannung, lindert ihre Beber erwirft ihnen baldige Erlofung. Das in Trauer, fie wirft nicht Tod, sondern Liebe un Sie verabiciedet fich nicht am Gre ben, ewiges Leben.

Co wollen wir am Allerfeelentag, im feelenmonat trouer i für uniere Zoten, für i gefallenen Belden. Bir find es ihnen fculli find fur und eingetreten, baben für und bane Jod bes Arieges getragen, für uns gefangen uns Leben und Blut geopfert. Beht muffer für fie eintreten, benn für fie ift nun bie angebrochen, da niemand mehr wirfen (30b. 9, 4), une aber leuchtet noch der In

wir fonnen wirfen, beten, fühnen, opfern in Das in jest für und beilige Blicht ber inns Danfbarteit. Wir wollen toglich ibrer in bet gebenfen und besonders im Rolenfranz Barfprache für fie einlegen beim Beiland # ber beiligen Gottesmutter anbefehlen. fie teilnehmen laffen am beiligen Mekopfet, das Blut Jeju Chrifti fie reinige von aller ? (I Joh. I 7), die Früchte des beiligen Opfers umenben fo oft ale moglich, namentlich am

eclentag, wo nach der hochbergigen Berfinnm Oeiligen Baters jeder Priefter dreimal das te Opfer darbringen darf.
Sie follen Anteil haben an unfern bei Kommunionen, wie an den Abläffen, welch Arte in diesen Tagen in so reicher Fille bietet. Much an ben Berten ber Barmbers an ben Almoien, Opferipenben, Silfeleift melde der Arieg von allen verlangt, mollen hnen einen Anteil fichern, Wenn 3br armen Geelen willen und in ber Meinung, ibnen gugut tommen foll. Berte ber Barn feit verrichtet und im Rrieg Camariterdien feit verrichtet und im Arieg Samariterdiensti to belft 3br den Kotleidenden auf Erden bringt augleich den Seelen im Fegleuer und Sile und Ihr forget für Eure eigene Seele, sammelt Euch Schäpe im himmel (Mt. und machet Euch Freunde, die, wenn es mit zu Ende geht, Euch aufnehmen in die er Bohnungen (Lf. 16, 18). Nehmet auch gedusstierzeben alles Ungemach des Arieges auf Euch Trofte der armen Seelen und in Rachabiters Killen gedusdigen Leidens.
Geliebte, Allerseelen in nabe. Das ist ein Lag der Behmut und Troper, vollen

der Tag der Behmut und Trauer, vollent dritten Jahr des entsehlichen Krieges. Da i alle die Oerzenswunden und die halbeerne brechen wieder auf. Ein killes Beinen und den geht durch das ganze Bolt. Die falten swinde tragen über Berg und Tal und übe die Leichenselder bin die Totenklage des landes. landes: Stumeggenommen bat der meine Starten and meiner Miserichmettert murden meine Gri nen; darum meine ich und ift Muge tranennaß; meine Rinber

dabin, weil gar mächtig war der iRigl. I, 15 f).

Tas ift auch unfere große Traner. Aber eine heilige Traner, eine hoffnungsvolle, wi frarte, liedereiche Traner. Eine folde hoffen lende, tropende, belfende Traner erhellt # fonnt den düsteren Allericelentag und Alleri monat, störft und das Berg, daßt es den K lasten und Kriegsleiden nicht erliegt, trochnit nen und beilt Bunden binieden und drüben. im Jenfeits eble Berbunbete, die aus ber # Well berüber und und bem Baterland bet neleitet beilige Seelen in die Glorie des Din mo fie und am Throne Gottes ben Grieben en belfen. Dort ichente une allen Gott ein felle berfeben. Amen.

3m Anichluß an porftebendes Dirtenide mirb biermit angeordnet:

1. Diefes Dirtenichreiben foll am 20. 30 nach Bfingiten von ber Rangel verlejen wind genation 29. Cfrober nicht geliati 2. Bom 2. bis 10. November wird in allen und Rettoratefirchen eine neuntägige Andan

find an ermalmen, an diesen Tagen gabiren bi. Messe und einer abauhaltenden Abendan beignwohnen. Anf dem Lande, wo seine ablis Viewölserung in der Rähe der Airche wohnt. die Andacht mit der bl. Messe verbunden wei 1800 Tage Ablah an iedem Tage der Rose Vollsommener, Ablah an einem Tage der Rose verbunden weiter den gemähnlichen Redingungen unter den gewöhnlichen Bedingungen. Din



Des hohen Allerheilig feites megen fällt Mittwochs : Nummer

um 3 libent 4 Stäftber st Eintri mann [setretar then in es im to geweie ein Fall Inclidite 00 48 au

od SPLIT Patertal. bericht, 1

Bonnit toe Belageru oom Ben beit Rrie moteater TIND. mblunge m. Wr bas gel

menbu

entition erjaffun micht t su ge le bat d bic 8 e bat fic Mangler dien: Le mpolittid em, es 6 Reiches ming bei ur fein. . zidittge ne Reun bat. In nber % egrifficu.

Duelt

e entlais

Bor ber

ei ihmen

elt. Bon

entlicht

ming be pecres io

g gur Di

ef int Ber

He min be ers beft elenfur. maen. in M merb M ben 3 approbic HIL IDEX threr & Det Sich ban b ben Dr diteit in Bolff-De ber Ber auch i

m und oe Erio Bergan minities nben R Die Dur mbent-Ibg. G c # | Heht Henbete Sufmant te Baus trte ber er jud enturifd

> e habe mug. De mung g iba. D se Redy M 在 在 + biele Gr ennen n muß d bat a outtend um fur

wirb

member

gebrill cabt e miert en und batten, ten not mublich einem. Meitie boch tme if

über 1

Deutscher Reichstag

Berlin, 30. Ottober, spräsident Dr. Baasche erössuct die um 3 Uhr 17 Minuten nachmittags. Der ihrent gedenkt des Ablebens der Gemahgräsidenten Dr. Karupfi.

eintritt in die Tagesordnung stellt Abg.

nann (S. A.C.) sest: Die Dehaubtung des

eitetärs Dr. Helserich, ich hätte den Fall

eiden jungen, in Schubhaft genommenen
im Ausschuß nicht so vollständig vorgedaß die Herbeischaftung der Alten

sweesen sei, trifft nicht zu. Ich habe den

an Fall mit Rennung der Kamen vorgeIch din auch nicht ausgesordert worden,
in elfälle im Ausschuß vorzubringen; bessen

ein es auch nicht.

Startssefrerär Dr. He liffe richt: Idinish bei er Parkellung vom Samstag bleiben. Weber och Ministerialdirektor Dr. Lewald haben unen gebört. Es wäre bester gewesen, wenn anterial hier lüdenlos vorgetragen worden

mi der Togesordnung seht nunächst der Kusperiot, beir die politische Zensur.

gemit werben verbunden der Bericht über Belagerungszustandsgeset, die erste Lesung vom Zentrum beantragten Geschentwurfs ben Kriegszustand und der Antrag der Soertofraten auf Ausbedung des Belagerungsn und Wiederherstellung der Freiheit der

eng. Dr. Stressemann berichtet über die endlungen im Ausschuß. Ibn Wrober (Str.): Wir wollen in erster

Invendung gelangt wissen, wie es der Berentspricht, Jeat sindet der Kriegszustand
Anwendung, die weit über die Absüchten
Serfalsung dinnusgeht. Man darf die Pressemicht so zur Anwendung bringen, wie
int zu geschehen oflegt. Die Freiheit der
ielse darf nur so weit beschänft werden,
zed die Kriegsführung verlangt. In diesem
me dat sich der Generalstadschel wie auch der

gu geldeben pflegt. Die Freibeit ber fe bart nur fo weit beidrantt merben. bie Kriegsführung verlangt. In birfem bat fich ber Generalstabschef wie auch ber fangler ausgesprochen, indem fie die bor-den Leiftungen ber Breife anerfannten. politifche Angelegenheiten bürfen nicht miten, es fei beim, baß bie Einheit bes Dent-Reiches gefährbet murbe, Rur bann baci bie ning bes Burgfriebens Angelegenheit ber er fein. Wie wenig famt boch eine Regieridnige Magnahmen treifen, wenn fie feine ne Renninis von ber wahren Stimmung im bat. In nichtmilitarifchen Dingen fann ber trifche Befehlsbaber unmöglich bas richtige über Breifeduherungen fallen. Jeber wird nrugen, bag die Offiziere, die vor bem Kriege Duelfverweigerung aus bem heeresvere entlassen waren wieber eingestellt warben Bor bem Reinbe beweifen bie Berren, baft ti ihnen sich nicht um Angst um ihr Leben aft. Bon biesem faiserlichen Aft durfte nichts fentlicht merden, weil aus einer folden Beung berausgelesen werben tonnie, als ob breredleitung jest cine anbere Steljur Duellfrage einnehnse als zuvor. (Hört! im Bentrum und lints.) Andererseits muß le um das Bertrauen gur Bolitif bes Beididers bestellt fein, wenn es erit burch bie esenfur gehoben merben muß. Gelbft in bie lgen, in beneu Arbeiter und Sauspersonal de werben, mischt lich bie Benfur ein und ben Zeitungen bas Leben ichwer. Den approbierten Seilfundigen und ben Impf-een werben Schwierigleiten in der Berausihrer Jackorgane gemacht. Was hat bas nur ber Sicherheit bes Reiches zu tun? Wir forbag bie Breffegenfur in ihre Schranten gewiesen wird, gumal mich ber Reichstangter abbau ber Zenfur veriprochen bat. Es muß

Sergangenes wieder gut machen, sondern binftigem Unrecht vorbeugen. (Beisall.) Sizedischent Dr. Baafche bittet die nachenden Redner, sich möglichst kurz zu salsen. die Durchführung der Beschlässe des Seuis

fofort geicheben. Auch ber Reicheverband ber

ben Breife flagt über bie mangeinbe Gin-

infeit in der Sandhabung ber Zeniur. Gelbst

Bollf Depefchen werben einzelnen Seiningen

ber Benfur gestrichen. Der Staatsfelreihr auch in biefer Angelegenbelt fofort ein-

en und nicht wieder eine trodene geichafte-

be Erwiberung abgeben. Bir wollen nicht.

innbents zu ermöglichen.
Ibg. Ged-Mannheim (Soz.): Bei berPressent sieht das ganze Birtschaftsleben einem sellenbeten Unwerständnis gegenüber. Es ist Bustand der schiemmsten Unstederheit und dassoligieit eingetreten. Söllig rechtswidzig die daussuchung. Beim Abgeordneten Antrick arte der betressende Beamte, er wisse nicht, ser suchen solle. (Hört! hört! lints.) Wertuben und das Eingreizen in unsere parsuntarischen Rechte. Kein derkändiger Jourantentarischen Rechte. Kein derkändiger Jourantentarischen Kechte. Vein derkändiger Jouranden haben. Son den Zwissiniereisen der sie haben die militärischen Bedörben keine mang. Tem Bolksempfinden muß in der Fresse daming getragen werden, sonst wächst die Erzung im Volke ind Unerwessliche.

Mbg. Dr. Müller - Meiningen (Bpt.): Der se Rechtszustand til beprimterend und unbar. Alle Debatten baben gar nichts ge-Es ift beschäment, baß alle Bierteljahr biefe Grörterungen wieberholen muffen. Bir ennen nicht die jegigen Schwierigleiten, benmuß ber Bentrumsantrag ichleunigft berlebet werben. Das preufitiche ichiechte Betd hat auch auf die Berbaltnisse in Banern Olftend gewirft. Das Bereins- und Beramlungsgefet ift ju einen gegen Papier Diebrudt worben. Dielem Standal gegenmbt es feine iconen Redewenbungen mehr. Unierte Offisiere, Die feinen Gas ichreiben n und niemals etwas mit ber Breife zu batten, ichitanieren bie erfahrenften Jourfen wie die Schulduben. Die Folge ist eine unblich unfreiwillige Komit. (Sehr richtig!) einem Korpsbezirf ift jogar bas Anbieten Weftses Kindermehl verboten worden. Das boch über bas normale Mag ber Torbeit us. (Große heiterfeit.) Die Folge birfes eme ift bie politifche Giftmilderei in geen Ronventifeln. Beber perfonliche Anftanb Aber ben Saufen geworlen. Die Maste tunn biefer Benfur nicht heruntergeriffen werben.

Geben Sie bem Bolle bas Bertrauen, bas es fich mit Strömen tollbaren Blutes erworben bat. Geben Sie ibm Freibeit und vernünftiges Recht. (Beifall fints.)

Abg. Abtiger (noti): Für die völlige Aufdebung des Belagerungszustandes wollen wir und nicht erstären, wohl aber ftreben wir die Neuregebung der Justände an und werden mit aller Kraft davon mitarbeiten. Die Kriegsziele müljen freigegeben werden. Doffen wir, daß die Kommitston baldige und grundliche Arbeit machen wird. (Beijall bei den Kationalitheralen.)

Oberft Hoffmann: Der Abgeordnete Müller-Meiningen hat dom ftellvertretenden kommandierenden General des 2. Armeeforps gesagt, er bewundere den Mut diese herrn und wünsche, er möge ihn im Schübengraben deweisen. Ich weise dies mit aller Entschiedendeit zunihr. (Beifall rechts und Ruf links: Das ift alles, was sie komen!) Ich erwarte, daß der Abgeordnete Müller-Meiningen diese Worte zurähfnehmen wird.

Bizepräsibent Dr. Paasche: Ich lasse mir bas Stenogramm sommen und werde, wenn es notwendig ift, eine Korrektur eintragen lassen. Abg. Tr. Rössiche (konf.) führt Riage dar-

Why Tr. Abfide (tont.) sübrt Riage barüber, daß der Breise ber Rechten in der Erdtes
rung der Kriegsziesfrage nicht die Freideit gegeben werde, wie der Presse anderer Lichtungen.
Graf Reventsow ift unter Präventivzensur gekelst, und man ist sogar noch ein Strafderjahren gegen ihn eingeleitet worden. Ich per-

fönlich finde das nicht am Blate.
Staatssefretär Dr. Helfferich: Der Ab-geordnete Röfice ilt aussabrlich auf die offiziöle Presse eingegangen. Soweit die Brose offiziöle ist, hat sie der Aufflärung und der Berteidigung bes Regierungeffanbpunftes ju bienen Bo sollen die Männer isch denn wehren als in der offiziesen Breise? Im Zusammenhaus mit diesen Tingen nuß ich zurücklonmen auf den Fall des Minikertaldirektors Le-mald. Derr Bacmeister dat gegen Herrn Lo-wald. Verr Bacmeister dat gegen Herrn Lowald Beidulbigungen erhoben, bie berr Lewald ale unwahr gefennzeichnet bat. Domit mare Die Sache erlebigt, wenn nicht berr Bacmeifter gefagt batte, er bo'te feine Bebauptung aufrecht. Ich habe bie Bace unterfucht. Berr Bacmeifter hat, wie durch eine Gingabe an ben Reichsfangler befannt geworben ift, Die Bebaup. tung aufgestellt, Derr Lewald habe ben Glottenvereinemitgliebern ertlart, ber Lufiflottenverein habe und ben Krieg gebracht und bringe weiter ben Rrieg. Herr Bacmeifter bat biefe Belauptung auch in einer Denfichrift aufgefrelft. herr Lewald bat min festgestellt, bas eine Be-iprechung swischen ihm und Mitgliedern bes Borftanbes bes Luftflottenvereins nicht ftatigefunden bat. Wie fteben in England und Frantreich bie Dinge? England batte bei Rriegsausbruch überhaupt feine gesehliche Geundlage filr eine Beichranfung ber ftaateburgerlichen Freiheit. Die englische Begierung batte gwar immer ftarfen Ginfing auf bie Breffe, aber ber Belifrieg bat England veranlaft, bas Belagerungsguftanbogeleis su ichaffen. Go ift bas fogenannte Reichsberfeibigungogeles. Diefes Gefen gibt bem Winige bas Rocht, fomle guberen Berfonen, die in bes Ronigs Namen banbein und vollsieben, für die Dauer bes Krieges Befrimmungen gu erfaffen gur Gewährleiftung ber öffentlichen Sicherbeit. In Frankeich lag ein Belagerungszustandsgesch vor, das noch zwei Iahre alter ift als unseres. Danach hat oas Militär ungefahr biefelben Machtbelugniffe wie bel und. In Frankreich find eine game Reibe von Beifungen verboten worben, einzelne finb drei Monate verboten worden. Die Mahnahmen, bie bei uns für richtig gehalten worben find, find auch in anberen Länbern getroffen worben und noch in größerer Schatefe. Ich mochte an-nehmen, baff huch ebensobiel Beiggriffe wie bei uns in andern gandern vorfommen. Bir hegen ben Bunich, die Gingriffe auf ein gewisses Maß zu beschränfen. In ber Turchfilbrung biefes immer gang gludlich. Ich hoffe, das wir weiter fommen werben. (Biberfpruch.) Benn Gie bier mit Bweifeln tommen, fo ift bas febr billig; bas ippedie ich gang offen aus. Bu bem vorliegenben Antrag fann ich gunachft im Romen ber verfelindeten Regierungen noch feine Stellung nebmen. Aber es wird verfucht werben, einen prattifden Beg gut finden. Der Bentrumsantrag will ben Reichefangler mit einer Berantmerilichteit belaften, bie bie ftoaterechtlichen Buftanbe etwas su berwischen scheint. Toch eine Andinettorber tann ba schließlich etwas erreichen, abulich wie beim Kriegsernährungsamt. Auf bem Gebiete ber auswärtigen Bolitit fann eine Freigabe ber Meinungedugerungen nicht unbebingt monlich fein. Wie auf rein militariichem Gebiet, fann auf dielem Gebiet die Zenfur nicht ganz entbehrt werben. Tas ift in Frankeich und England auch ber Fall Der Reichstag bat in feiner großen Mehrbeit fich nicht angeichloffen. Das ift in ber Tauchbootfrage geicheben, mo ber Reichstag bie Benfur gegen fich felbit fibte. (Rufe rechts: Leibent Go fann in ber auswartigen Bolitif Rouftellationen geben, in benen eine Breffeangerung gefährlich werben fann. Tie frangolifchen Beitungen hoben mitimter Benfura litten, wie wir fie nicht fennen 3ch bin übergeugt, bag ber Reichelangler babei bei ben Militarftellen volles Berftanbuts finden wird, weil überalt ber Ginbrid besteht, baft die bentiche Breffe ibre Bflicht erfüllt bat und bag teine Rriegiührung bie Breife entfür einfegen, bag ber Abbau ber Benfur fichergestellt wird burch eine Magnahme, bie eine Gewähr in fich ichließt. (Buruf: Tatent) Ich fam bier feine Taten bringen, ich fam Sie mir bitten, abzumarten, mas mon uns geichehen

wirb. (Beifall.) Oberft v. Briesberg: Die Truppenteile baben lich tatjächlich burch ben Webrauch der Französischen Sprache in Elfah-Lothringen beläftigt gestählt. (Biberipruch.) Stellen Sie sich vor, was es für eine Truppe bedeutet, wenn sie in ichtveren Kämpfen sieht und hinter ihrem Rinfen eine fremde Spracke gesprochen wirb. (Schallende Dei-

Schluß ber Sibung 9 Ubr. Die Weiterberatung wird auf morgen, Dienstag 3 Ubr, ver-

königstein, 29. Dit. Die Sichtrige Großbergogin-Rutter von Luremburg in schwer erfrankt. Um Kranfenlager wellen ihre Tochter, die Großberzogin bilda von Baden, ihre Schwiegertochter, die Großberzogin-Bitwe von Lurem-

burg, und ihre Schwester, die Aringessin Dilba

Soffenheim, 29. Oft. Den dritten Sohn hat min Frau Baul Kost Wio, von bier bem Baterlande zum Opfer bringen mussen. Ihr Sohn Abam ift infolge schwerer Berwundung seinen beiden Brüdern im Tode gesolgt. Der ichwergeprüsten Frau wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Fraukfurt a. W., 30. Ekt Einem D-Zugbieb wurde am biefigen Dauptbabnbof das Dandwert gelegt. Einer Reisenden war in Murnderg das Bortemonnai mit Indali und einer Habrfarte Mirnberg-Duisdurg gestobsen. Der Tied fuhr auf biese Karte bierber. Dier aber hatte die Bestobsemeldet, daß ihr unterwegs das Bortemounaie mit einer Fahrfarte nach-Duisdurg gestobsen worden sei. Bei dem Borzeigen der Karte an der Sperre wurde der Inhaber seitgenommen. Er gestand, die Fahrfarte gestobsen zu haben, gab auch das Bortemonnaie mit Inhalt beraus. Der Dieb, ein Trechslergeselse aus dem Baurilchen, sam in Untersuchungshaft.

Limburg, 30. Dit. Der Limburger Kreisfischereiverein veranstaltete am letten Samstag einen Fisch fang im Bufch'iden Beiber. Es wurden eiwa 600 Karpfen im Gesamtgewicht bon rund 400 Pfund gesangen.

Die Konfessionsstatistik

Bon einem im öffentlichen Leben unferer Siadt stehenden Fixaeliten Lemalten wir eine Zuschrift, die sich sachlich mit dem Antrage der Zentrumspariei beichäftigt. Da uns seder Antiscmitismus sern liegt und da wir auch bereit sind, die Beinnung anderer nicht zu unterdrücken, geben wir die Ansfihrungen wie-

Der Antrag ber Bentrumspartei in ber band. baltungatommiffion bes Reichbitages, eine Renfel-fioneftatiftit ber Mitglieber ber Rricosacfellichaften nouspitatisti der Milgiteder der Artegsgesellichaften au veranhalten, erregt ans pringipiellen Gründen vielfachen Biderspruch. Man in der Anstock, daß es nicht im Interese des Staterlandes in, dei der Beiehung einzelner Stellen nach der Konfessun au fragen, sondern daß dalur lediglich die Gäbigteit entickeidend sein durfe. Son diesem febr verkändigen nuch einzig richtigen Wesich annuft, enkenden. gen und einzig richtigen Geschitzbunft ausgebend, bat die Regierung lich felverzeit bei der Befehung der in Betracht kommenden Volten — au denen ubrigens fak audschlichlich nur Garmiendenkliche oder Dienfundenachare genommen wurden an die fochperftanbigen Breife gebalten, in benen naturgeman, ba both bie Juden Deutschlaubs im Dandel und Induftrie pormiegend tatig find, fich perbaltnismanig gablreiche Juden befinden. Daß damit dem Acide weit mehr genust worden is, als wenn minder erfahrene Beamte, Offiziere oder Angeborige gelehrter Berufe mit biefen rein faufmanntisten Aufgaben beiraut worden waren, is aweifellos. Zod. was in der Artegawirtichaft von indischen Mitgliedern geleiftet worden ift, wird ein Aubmesblatt für das deutsche Baterland immer dleiben und it für das Gelingen des Arieges von ebense ausschlaggebender Bedeutung geworden wie große Schlachten. Es sei bloß an die Richnost-Organisation eines Rathenau, an die Leistung eines Mever in der Artegsgetreidegelellichalt, an die Ersindungen des Profesions Duber (Ettiskost-Geminnung) exinnert. Die Bernfsgliederung der Geminnungen des Projesters Suber Letinablischerung der Inden bringt es mit fich, daß dieselben ober nicht nur in Sandel und Industrie verhälteismäßig karf verireien find, sondern a. B. auch in der medizintischen Wischnichaft. Was ilt auch auf diesem Gebiete wahrend des Krieges alles von Juden geleiset worden! Es sei nur der Rame von Vollermmann (Beuchenbelsmofung) genannt. Aber auch der Wissen der Friegsmohlschristikelege, weilen unsäh-Liften ber Artegowobifabriopflege weifen ungab. lige judifche Ramen an bervorragenden organt-fatoriiden Stellen auf. Wenn also aus jener Au-ichauung beraus, die man burch den Krieg langt befeitigt glaubte, eine Konfeskonskatibil gefordert wird, to darf diese sich Konfeskonskatibil gefordert wird, to darf diese sich nicht einseitig auf die Kriegsgesellichaften beschränken, sondern much auf allen Gebieten des fragtlichen und militärischen Lebend durchgeführt werden. Es much dann auch sekgekellt werden, welch anherordentlich große zahl Kriegsfreiwilliger jüdlichen Glaubens für Deutschlande Gure in das Beld gezogen ill, trot der Zurücklening, die die Juden im deutichen Deere, insbesondere in der preußischen Armee, immer ersabren baben. Es muß lestgeschießt werden, welch reiche Sisteme von Deldengröße judischer Arteger sich in dem Geldauge offenbart bat. Die vielen Tausenben von Eilermen Kreuden 1. und I. Rialle, die ben iergelitifden Colbaten guteil ge-morben find, foreden eine beredete Gprache, gumal Morens and Delbauges fan durchweg Gemeinen und Unteroffigieren anteil geworden find, denn erft mabrend des Geldauges bat man Jörgeliten in Breugen an Offigieren beforbert. Much bie Line ber taufenden gejallener Rampfer jubifcen Glaubens muß man bann hatifeifch verwerten, lieber all biefe Dinge besteben ja leider in weiten Areisen noch recht viele auf Unkeuntnis jurudklährende Borurielle. Man lagt vielsach, Juden ieien krief in die Todesanzeigen der Jeitungen lener Städte, in denen größere indische Gemeinden besteben, beweitig des Georgestells wird die Jedesanzeigen der Jeitungen lener Städte, in denen größere indische Gemeinden besteben, beweitig das Gegenzeil. Greitich wird die Babl der füblichen Gefallenen burch amei Momente unguntig beein-flunt, einerseits vermebren die vielen infolge des natliden und gefellichaftlichen Drudes gefauften findifden jungen Lente, deren Elfern noch dem Indentum augeboren, die Jahl der driftlichen isselallenen und vermebren die Jahl der fiedischen, andererseits weisen die Juden als vorwiegend bürgerliche und findische Bewolferung dieselbe Erfdeinung auf, mie die bargerlich habtifche Bevofferung drillicen Glaubens, d. b., fie baben eine weit geringere Rinbergabt, als es nach bem Reichsburchichnitt fein follte. Jufolgebeffen find wefentlich mehr altere Leute, die langft bem Militaratier entruft find, varhanden. Diefe Umftanbe aber fonnen nicht die Taifache perduntelu, bag Rebntausende von Juden für das Baterland geblutet haben und mit Auszeichnung fämpften. Der Umfand, don auf Grund dieser Tatsache die Durchschnittägisser der Juden eiwas unter dem Reichsburchschaft bleibt, kann aber nicht die Schwere der bon ihnen gleich ben abrigen Boltergenoffen gebrachten Opfer ericuttern. Im Gegentell, gerade bet ber geringen Rinderzahl der Juden ift der Tob des einzigen Sobnes uber der beiden einzigen Sobne, pielfach des einzigen Lindes, wie er in überand gablreichen Jamilien zu beklagen ift, dovvelt tragisch, und es ift mabrlich ein blitteres Gefühl, nicht nur für den Deutschen jüdischen Glaubens, sondern für jeden Deutschen, das trop der Dingabe affer Kreife noch jeht möhrend des Geldzuges eine Gruppe bie andere ausguiptelen verfucht. ungahligen Buden, die ibre Pflicht freudig erfüllt ober über ibre Pflicht binaus Gut und Blut für das Baterland dabin gegeben baben, mit ftatiftischen Berallgemeinerungen gu tommen, ift

ein bitteres Unrecht.
Ich möchte aus meinem weiteren Familienfreise mur einen Gall beransgreisen, ber aber burchaus nicht vereinzelt bastebt: Bater und einziger Sohn, ber eine über 50. ber andere noch nicht 20 Jahre nach Berlin.

alt, find beide friegsfreiwillig unter die fahne geeilt und haben nicht eber geruht, bis fie wirflich gang vorn in die Kampfront gefommen find. Der John bat ein Auge verloren und nach seiner Wiederherftellung bat er versangt, wieder an die front geichicht au werden. Er kampfe seht gegen Rumanien. Bater und Sobn ichmicht son sange das Eiserne Kreug. Richt weniger als fleben nahe Berwandte der beiden ruden in fremder Erde. So oder äbnlich sieht es in überaus gablreichen judischen Familien aus. Son der Dant des Baterlandes für diese Mäuner in hatiftischen Beraugemeinerungen

Und jest zum Schluse noch einen Hinweis, der angesichts der erhaunlichen Unstenntnts auf diesem Gebiete mir am Plate erscheins. Sehr viele unserer Gristlichen Mitbürger wisen nicht, daß die Tatioche der vorwiegenden Tätigtelt der deutschen Inden in Handel darauf derudt, daß ihnen Jahrdunderte lang jede andere Beschätigung gesehlich verwedrt war. Erk feit wenigen Generationen ih es dem Juden freigehellt, welchem Beruse er sich zuwenden kann. Gerade in den judischen Familien vom Dandel. Nicht nur dem Etndium wenden sich sehr viele junge Lente judischen Glaubens zu. es in auch vielsach das Etreben vordanden, zu dem Hand vielsach das Etreben vordanden, zu dem diesem Ind sogar besondere Vereinigungen zu diesem Ind sogar besondere Vereinigungen zu diesem Inden gebiedet. Wenn sich eine vorurteilstofe Behandlung der Juden eindurgern wird, dürfte in wenigen Jahrzebnien auch die Berustslichten der Inden und die reihe Beranlagung, die diesem Bollsteil innewohnt, zum Auben des dereichen Beliebet innewohnt, zum Auben des dereichen Staterlandes sich auf den verschieden Gebieten staterlandes sich auf den verschieden Gebieten sierbernd und truchtbringend bemerkbar machen.

Somett bie Bufdrift. Wir feben uns veraulagit, einige pringipielle Bemerfungen gut machen. Es ift felbfiverftanblich ausgeschloffen, bag bem Antrage ber Bentrumspartet antiscmittiche Erwägungen jugrunde lägen. Die Bentrumöfraftionen find in ben vericiebenften Barlamenten auch für die berechtigten Intereffen ber Juden eingetreten, mas von firaclitifder Seite immer anerfannt murbe. Wenn jest ein solder Antrog gestellt wurde, so nicht aulest beshalb, weil wir Ratho-lifen ein bringendes Interesse daran haben, feftauftellen, wie die vericiedenen Rriegsge-fellichaften gufammengefest find. Die Befürchtung liegt nämlich ju nabe, daß die Rathoifen auch bei biefen neuen ftoatlichen Orgamisationen erhablich zu furz gefommen find. Bir mussen jedoch darauf drangen, daß ber fatholifche Bevolferungoteil die gebührende Berücksichtigung erhält. Dehr als und nach Maggabe ber Biffer gu-ftebt, verlangen wir nicht. Wir mußten es aber auch andererfeits verurteilen, wenn bie Inden in übergroßer gabl vertreten maren. Dabei geben wir fowelt, daß wir nicht bie file bifiche Bevollferung au Grunde legen, fundern bie progentuale Beteiligung der Fraeliten am Handel. Weiter fonnen wir jedoch unter fet-nen Umftänden geben. Rach unserer Meinung wäre es eine Ungerechtigseit, gegenüber Ka-tholifen und Protestanten, wenn die Juden senes Berbaltnis aberfdritten. Bir glauben, baß es von biefer Geite unflug ift, einen folden Untrag fo fcarf ju befampien. Befannt ift, wie in ben breiten Bolfsmaffen über bie fonfessionelle Zusammenfegung ber Ariegsgeaugeipitte bosbafte Bemerfungen find barüber im Bolfsmunde gang und gebe. Wenn nun bie Ifracliten den Sentrumsantrag berart befampfen, jo ermeden fie jum mindeften ben Berbacht, daß ber Bolfonnund recht bat. Auch die Behauptung, daß ein folder Antrag etwas außergewöhnliches fel, trifft nicht zu. Die Ju-ben haben früher wiederholt Aufftellungen über die Johl judifcher Offiziere und Referve-Offisiere verlangt. In diefer Forderung baben wir fie unterftitit, weil wir es verurteilen würden, wenn ein Jube ans religiöfen ober Raffegrunden von der Offigierslaufbahn ausgeichloffen wirde. Bas aber begindich ber tonfeifionellen Geftaltung unferes Diffigiersforpe recht ift, muß auch beguglich ber Ariego. gefellfcaften billig fein.

Indem wir also noch einmal betonen, daß unierer Meinung nach feine Beranlassung besteht, den Antrag zu besäuwfen, sei ein anderer Gestlichtspunft hier eingeschaltet. Der Antrag dat nun einmal lebhaften Biderspunch gestunden, ein Teil unserer Bevölkerung fühlt ich lebhaft beunrubigt. De es angesichts besten, im Zeiden des Burgfriedens, nicht besteit, von der öffentlichen Berhandlung überbaupt abzusehen, tollte noch einmal genau gewüst werden. Das ist wohl auch der Grund, warum jeht die Mitteilung gesommen ist, der Antrag würde unter den Tisch sallen. Damit kann man sich gegebenensalles einverstanden erklären. Frellich wollen wir nicht außer Acht lassen, zu betonen, daß den Juteressen des Indentums damit kann gedient ist. Die Anfrechnung nach dem Ariege wird von antisemischnung nach dem Ariege wird von antisemischen gestenen gedient ist. Die Anfrechnung nach dem Ariege wird von antisemischen

Kleine politifche Rachrichten

tifcher Geite gweifellos von felbft fommen.

Gine Menderung der holländischen Thronfolge Wie der "Neuen Burcher Leitung" aus dem Hang berichtet wird, soll die Thronfolgeordnung in den Riederlanden abge-

anbert werben. Die gegenwartige Thronfolge-orbnung beruht auf einem Befet aus ben letten Regierungsjahren Romig Bilbelme III. unb nach ihren Bestimmungen ift die Bringeifin Juliane, Die einzige Tochter ber regierenben Konigin Wilhelmine, Die Thronfolgerin. Soffte fie aber, fo beift es in ben Bestimmumgen, noch vor ihrer Mutter fierben ober nach ihrer Thronbesteigung linberlos bleiben, jo tame bie bollandifche Theonfolge an bie beutiden an bie Bilrftenbaufer bon Bieb, Cachien-Beimar und hobensollern und gwar an bie Rachfommen bes Bringen Albrecht von Breugen, ber früher Bringregent von Braunichweig gewefen ift. Durch das neue Thronfolgegeles foll nun dem hollandis ichen Barlament bas Recht verlieben werben, bei Erledigung bes Thrones frei fiber bie fünftige Staatoform bes Banbes gu berfügen und ben Thron nach Belieben gu befegen ober auch bie Republit gu verfünden.

Manden, 28. Oft. Staatsminifter gehr. b. Sert ling begibt fich morgen für einige Tage

Auszeichnungen

eit bem Effernen Rreus ausgezeichnet: Gefreiter Jose Lang (Dabamar). Getreiter Bermann Trabuld (Berichnu). Gereiter Anton Brob (Chertiefenbach). Gefreiter Anton Kremer (humblangn). Getreiter Abam Schierftein (Biesbaben). Bebemann Muguft Reis (Biebrich). Wunterier Dermann Gifer (Gitvulle).

Berluftlifte

We farben ben Selbentob füre Baterlanb: Beutnant b. R. Sans Bittern (Mingen). Unteroffigier Bofet Mein (Dintermeilingen), Getreiter Rarl IN eteit Olife Waben Gerreiter Abam dermann (Social). Jäger Deinrich Stieglig (Ofrier). Füriller Deinrich Schupp (Ems). Behrmann Otto Klauer (Unterliederbach), Esndfurmrefrut Karl Cromim (Dock). Bandlurmmann Bafentin 3 finger (Bintel), - Barl Schmels (Briffel). - Dermann Schutels (Rriftel).

Gerichtsfaal

Wie i wit. (Warnung.) Folgendes Berichts urteil mag Zeitungsmarbern gur Warnung bienen: Dr Arbeiter Joief Bollny aus Gleiwis in Schlesten, ber einer Lehrerin in Breisnig eine Zettung aus dem vor ihrer Tilr angebrachten Brieffaften entwenbet hatte, wurde bieferhalb vom Gleiwiher Schöffengericht zu 3 Monaten Gefängnis berurteilt.

Salberftabt, 28. Dit. Um bas Borto gu fparen, batten eine Schneiberin und eine Mrbeiterehefrau in Salberftabt Briefe und Boft-farten mit bem Ramen eines ihnen befannten Wehrmannes als Absender versehen und als "Belbpoft" aufgegeben. Bor Gericht fuchte fic bie Schneiberin bamit berauszureben, fie habe geglaubt, mabrend ber Rriegsgeit fonne feber Belbooft fdreiben. Die Salberfiabter Straf-fammer erachtete fcwere Urfunbenfalfcung in Berbindung mit Betrug als vorliegend und berurteilte bie Schueiberin zu zwei Wochen, bie Arbeiterebefrau, welche bon ber anberen berführt war, ju gebn Tagen Welangnis

Aus aller Welt

Mains, 30. Oft. (In die Straßenbahn gelaufen und getötet.) Ein schwerer Unsall hat sich gestern in der Reutorstraße sugetragen. Ein Kind wollte aus dem Daus 6 heraus zum haus Rr. 7 himiberlaufen und geriet babei unmittelbar vor einen Stragenbabnwagen. Das Kind, Ella Graf, murbe überfahren und fofort getötet.

Mus Rheinheffen, 30. Oft. Die Jagd nach ben Ginlegeichweinen nimmt in gang Rheinbeffen in letter Beit geradegn tolle Formen an. Tagtäglich siehen Leute, namentlich aus ben Stäbten, burch bie Dorfer, um nach verfäuflichen Schweinen jum Eintegen für Die Dansichlachtung Umiden gu balten. Dabei werben gang fabelbaft hobe Breife bezahlt. Co fommt es, daß in einzeinen Fällen Preise von 2—250 .# pro Pfd. lebend Gewicht gezahlt wurden. Sicherlich gibt es jur Zeit fein Tier, das begebrenswerter und gesuchter wäre als das Einlegeschwein.

" Aus bem Speffart, 20. Dit Gang ungewöhnlich bobe Breije werben augenblidlich beim Berfauf von Grubenhölzern erzielt. Go wurden in ben leiten Tagen 5100 Rubilmeter gum Durchichmittapreis von 19,25 Mart bas Lubifmeier gegen 11,85 Mart Tarpreis verfauft, Die Rachfrage nach Grubenhölzern ist außerorbentlich rege.

Aus Sachfen. (Bier Leben enbet ein Schlag.) In Großlibars (Sa.) fanden vier Brüber im Belbe bet demjelben Gefchup. Diefer Tage fam nun die Schredensbotichaft: Alle vier Britber, die bei einem Gefchith waren, wurden famt diefem burch einen Granatvolltreffer in die Buft gefprengt.

Buer, 28. Oft. Good flingt bas Lieb bom Braben Mann!) Ein hiefiger Landwirt bat fowahl in biefem als auch im vergangenen Jahre feine Rartoffein gu ben Preisen verfauft, wie fie vor bent Kriege herrichten, er hat ferner Krieger-

frauen, bie bie Rartoffeln nicht auf eimnal besablen fonnten, wieber mit ben Borten nach baufe gefchicht : "Bezahlt mir bie Rartoffeln, wenn enere Manner nach dem Kriege wieber ba find, bis babin bat's Beit!"

Botsdam, 28. Dit. hier wohnt die St-jabrige Grau Augstein, die auf ihre Beife für die beutichen Arieger ein Scherflein beitragen wollte. Die Greifin bat trop ihres hoben Altere nicht die Dinbe geicheut, rund vierzig Bentmer Gicheln gu fammeln, die fie verfaufte und für beren Erlos - fie erhielt 80 # - fie Bollfachen faufte und ine Geld ichidte. Die Raiferin erfuhr bavon und ichenfte ber alten Frau in Anerfennung ihrer patriotifden Gefinming eine Raffectaffe.

Berlin. Die Goldfammlungen der Berliner Rennvereine baben in diefem Jahre den Erfolg gehabt, daß fast eine balbe Million Mart in Gold ber Reichsbant augeführt werden fonnte.

Ronigsberg, 28. Oft. Auf einer Buchtviebauftion ergielte ein Stier ben unerhörten Breis pon 20 100 .N.

Aus der Provinz

Dobbeim, 30. Oft. Durch Beringung bes Gouvernements ber Jeftung Maing ift bie Wirticiait Rengaffe 100 (August Rorppen) im Intereffe ber Offentlichen Giberbeit vom 1.Robbr. an gefchloffen.

Aieberwalluf, 30, Oft. Laut Cintrag in bas Danbelbregitter Abt. A. ift bie Firma "Georg Schlief, Rieberwalluf" und als beren alleiniger Inhaber ber Kaufmann Georg Schlief in Wiederwalluf eingetragen worden. Die Firma war bisher bei bem Königl. Sachl. Amtogericht

Leipzig eingetragen Eltville, 30. Oft. Die langiabrige Oberin bes ftabtischen Kranfenhauses, Schwefter Lotharia, ift, nachdem fie über 10 Jahre dem Kranfenhaus vorgestanden, von hier abberufen worben. Befanntlich bieibt nach ber in dem Orden geubten Bragis feine Schwester langer als gebn Jubre auf derfelben Stelle. Schwester Lotharia mar eine befonders gutige, jederzeit hiffsbereite Krantenpflegerin und Beiterin bes Haufes. Ihre Tätigkeit hat dem Saus allieitige Borteile gebracht und die städische Berwaltung ichuldet ihr aufrichtigen Dant für die Dienfte, die fie in aller Stille in ben langen Jahren ihres Sterfeins geleiftet hat. Auch in dem Bergen ber vielen Kranfen, die fie in dem Kranfenbans glitig betraut bat, wird ihr Andenten nicht vergeffen geben. -Mle Rachfolgerin ift bem Kranfenbaus bie Schwester Ebburga überwiesen wrben, in ber wir ebenfalls eine tilchtige Oberin erwarten burfen. Schwester Ebburga bat wefent-lich an großstädtischen Kranfenbaufern ge-arbeitet, guerft in Wie baban, bann in Franffurt a. 29. in dem als muftergiltig befannten Marientrantenbaufe. Der Arieg führte bie Schwefter Cherin ine Geld, wo fie etwa ein Jahr ein großes dirurgifches Laga-

m. Oberlabn frein, 27. Oft. heute fand eine angergewöhnliche Stadtverordnetenfigung statt. herr Prosessor Dender als Borstenber und 15 Stadtverordnete waren erschienen. Bom Mögistrat waren Bürgermeister Schut und Beigeordneter Johr anwesend. An Stelle des freiwillig ausgeschiedenen Magistratsmit-gliedes, Jabrifant Godel, wurde Kaufmann und Weinguisbefiger Jafob Riebell einftimurig gewöhlt. Gine erregte Debotte entipann fich, als ber vom Magiftrat beichloffene Bertauf der frabtifden hofguter Grengloch, Renborn und Rirchbeimsborn jur Berbandlung ftand. Ein Gutebefiger batte 160 000 .# ge-boten. Man entichiof fich ichließlich auf Borwlag des Stadtverordneten Rechtsanwalt Sturm babin, die Berbandlungen nicht abaubrechen, fondern die Gache durch eine fünfföpfige Kommiffion, der die Berren Brofesior Dender, Oberpoftaffiftent Bertram, Raufmann girmberger und Beibel und Schuhmochermeifter Rrebe angeboren, prüfen gu laffen. Begüglich ber fo wichtigen Kartoffelfrage fonnte ber Bürgermeifter die berubigende Erflärung abgeben, daß die Lieferung nun flott

voran geben werde. Befanntlich barf ja im Kreise St. Goarsbaufen ber Berfauf an Brivotleute nicht ftattfinden. Derfelbe bat nur burch Bermittlung ber Stadt au erfolgen. Diefe Regelung war notwendig geworben, weil sich eine wahre Jagd nach Kartoffeln er-hoben hatte, und die naturgemäß eine Wenge umangenehmer Begleitericheinungen zeitigte. Am Echluffe ber öffentlichen Sigung verlaß ber Borfibenbe Briefe, worin die beiben Stabtverordneten Großtaufmann Fuche und Jabri-fant Löbbefe ihr Amt als Stadtverordnete niederlegten. Herr Jucke ift jum heeresdienst eingezogen, herr Löbbefe durch feine beruf-liche Tätigfeit überlastet. Die Berjammlung beichloß, ben Gefuchen zu entsprechen. Es baben also bemnächft in ber erften Rloffe Reumablen ftattzufinden. - Um Schluffe gebeime Sigung.

Frantfurt a. D., 30. Oft. (Beniger Bier.) Die Bereinigung Frantfurter Brane-reien hat den Beidluß gefaßt, vom 1. Rovember ab ihren Abnehmern nur noch etwa die Salfte berjenigen Biermenge gu liefern, die fie im vorigen Jahre erhielten. Die Ginfdrankung foll gleichmäßig auf Jah- und Flaschenbier erfolgen. Wie es beißt, foll auch für die Umgebung von Frankfurt die gleiche

Einschränkung bevorsteben. Erbenheim. 30. Oft. Die hiefigen Ro-loniafwarenbandler ichließen vom 1. Robbr ab thre Weichafte bereits um 7 Uhr.

*Bom Taunus, 30. Oft. (Swei neue Taumobobenwege.) Gur bie Borarbeiten gur Schaffung von gwei neuen Taumushobenwegen ftellte bie Sauptversammlung bes Gefant-Taumusflub 200 Mart bereit. Der neue Beg foll bei Bugbach beginnen, über die Raversburg, ben gelbberg laufen und bei Caub a. Ih enden. Der zweite Weg nimmt feinen Anfang bei Coten a. T. überquert in nordlicher Richtung bas Gebirge und munbet bei Braunfels a. d. 2 Mis Rrengungepunft beiber Wege ift ber große gelbberg in Auslicht genommen.

Aus Wiesbaden

Macricelenproseffion

Die Brogeffion nach bem alten Friedhofe finbet am morgigen Allerheiligen - Radmittig bon ber St. Bonifatinefirche aus in berfommlicher Beife ftatt. Die Glieber ber brei Rirchengemeinben, besonbers auch bie Bereine mit ihren Fabnen, find gu gablreicher Beteiligung eingelaben. Swei Tranerdiore werben die Prozession begleiten. Es wird gebeten, Die Berren Rirchensenioren in ber Gorge für bie Ordnung bei ber Brogeffton und auf bem Briebhof au unter-

Ratholifche Bereinszentrale Biesbaben

Unter bem Borfibe bes herrn Pfarger Dr. Dilfrich fand gestern Abend im Leseverein eine Sigung ber "Bereinsgentrafe" ftatt. Der Befuch war ein ftarfer. Bur Berbanblung ftanb bie Frage: "Jugenboflege", zu welchem Serr Kaplan Lenferbing bas Referat übernommen hatte. Referent erlauterte in grofisigiger Beife bie Rotwenbigfeit einer tiefgebenben Jugenbpflege, namentlich fur bie mannliche Jugend, und wies auf die Mittel hin, wie die Jugendoffege zu unterklitzen und zu fördern sei Notwendig sei vor allem: die Schaffung eines geeigneten Ingendheims! An der nachfolgenden Disfuffion beteiligten fich bie Berren Weiftl Mat Gruber, die Braies der fathol Janglingsbereine Gobel und Bapft. Dr. Berberich, Dr. Geuefe, Frl Lebrerin Beift u. a. — Bur weiteren Bebandlung der Frage: Schaffung eines Jugendheims, murbe eine Kommiffion gebilbet.

Meifcwerteilung

In ber vorigen Boche teilten wir an biefer Stelle mit, bag mit einem weiteren Robigong ber ger Berteilung gelangenben Gleischmenge gerechnet werben mulfe. Diese Bornuslage bewahrheitet fich in bieier Woche mich fricht, wenn ber ectonetete Rinfgang auch fodter nicht ausbleiben wirb. Der Berfaut beginnt Mithodinorgen 8 Uhr mit ber Butstabengruppe &-D.

Rundenfoftem für 28lesbaben

Hur Ginführung bes Rundenipliems für Bertei-Imgeweren in Stolonialwarengefchilten in folgenbes

su beachten: Bunachft bat ber Dausbaltung toten neuen Koloniafwartenfarten auf bemit Jeinem Ramen und feiner Boban feben, bann bat er mit biefen jo ausaiff su dem Roloniaftenrengeschäft zu geben er für die Jufunft kurfen will. Das kol geschäft seit unter den Kamen des Geschafts zum Zicht dan des Geschäfts zum Zicht dass des Geschäfts zum Zicht das ausgenehmen. Die mit diesen delben Namienen Karten sind an den Tagen, die in fanntmachung genau nach der Judischen nannt sind, unter Boriage der Brotonstre zu zulegen in der Turndalle Schraftschriftspalie in der Turndalle Schraftschriftspalie Schraftschriftspalie des Geschäftschriftspalies der Geschäftspalies der Dausbaltungsborftenb ne e Loloniali a enter grune) erhalt, die ihm beia fen werben, mabre alten roten bem Kolonialbuareng fodit eben Das Rolemiaftvarengeichaft bart nur an fele Berteilungewaren abgeben, beren rote Rutten Die Brotausweidfarte bart nicht vergeifen weil ohne Borlage berielben die Ausbände Rarier nicht ertolgen fam Gleichzeitig mit de gabe der Rolonialwarenfarten errolgt auch ge Boronmeldung des Wildbejugs auf Aufren de händigung der Boronmeldungs-siochmalere, in ben Beitungen be on ere Befanntmadung We wird mody beionders hervorgehoben, but Einführung bes Kundenig eine teur au Bertei waren bezielt, das im übrigen jeber Ramer an waren, die nicht Berteilungstwaren find in 18e liebigen Gefchaft faujen laun. Die ftabeifden be mareniaten bleiben felbibernanblich für bie bor berechtigten besteben für jolche Lolonichnaten nicht Berteilungswaren find.

retein

din fei

firts

bei 1

ben IB

riebige

nt mods

felbft

n Dias

of Grun

ng des uldsafts

Riff Di en Reg

E 210

m, für

Bico

icierun

ter fre

fatt de

g. jeht angsita r von d

delab

er Bolli

rellen

merm

r jourte

unolv

au nid

nes fib

at Böt

perben.

eldäftö!

ir Mus ie Q5,

er Betr

eater

E lade

as gar fullten,

II, bic

OR REP

ein ein

It por

Hidre

effen ;

ate ba

Se vi

THE CHAPTER OF

er in tridbit

Ret

Tranbenlefe

Wit der Beinlese im Arroberg, der befinderiches Eigentum ift, wurde gedern begonnen Inbilanm

Morgen, em 1. Robember, find jefen Jahn folfen, feitbem ber biefige neue Bersonenbab.

Durch die Sinterture

In ber Camstagnad't wurben giver biefige !!! feitgenommen, von beneit ber eine einen Sat gleisch trug. Da die Angaben über die ge bes Fleisches wenig glaudinlichig erichenen es beichlagnahmt. Die Manner wurden nach Bernehmung wieder entlatfen. — En Damiter wennt bei der Bernehmung wieder entlatfen. mit fieben Brund Jett aus einem Mebert fchaptte, Franen machten einen Schupmann m Damitter aufmerklam, ber bem Bolizeireb er um tunrbe. Tafi bas nicht ohne icharte Bemerk ber Franzen abging, laut fich beuten.

Boranmelbungen jum Mildbegug

Boranmeldungen zum Milchbezug
Sach den Bestimmungen des Arksidenten
Kriegsernährungsannes vom 3. Officier 1916 hante noch die iogenannten milchversorgungsbernten Berionen Milch erhalten. Belicke Bersonen innah noch som Milchbezug derredtigt sind, gelt eder Beröstentsichung des Magistrass im Anstidier die Boranmeldung vom Milchbezug deiter Die Boranmeldung nach für Esessieden Bersonen des ihnen zugedilligte Mas, die vom berrechtigten vielleicht einen belden biter und überigen Bersonen überhangt seine Arlschmilch erhalten werden. (Die Bersorgungsberechtigten halten werden. (Die Bersorgungsberechtigten halten die Kollmilch, odner das sie aus die Henzum Milchberte aus erholten. Jentfante abgeben.) Die Wilchmengen, die nach bedaden bereinstommen, bie Wilchmengen, die nach bedaden bereinstommen, bierden eine Bersolien. baben bereinfommen, toerben eine Berfcbieb ber Weise erjahren, baß die bei den nicht der berechtigten Bersonen frei nerbenden Wengen iemigen bezagtberechtigten Bersonen zugest der nicht der bie diester feine Wilch erhalten daben. Diese schiedung der Wilchmengen immerhalb der Werbruttet zur Golge, das die Wilchleiterunten in nicht minder großem Unfange bisherige Ausden verfünd und dasser wieder neue befommen. Da nich die wiede der Wilchleiterunten der mehr den der Wilchleiterunten der weiten der Wilchleiterunten der weiten der Wilchleiterunten der weiten der Wilchleiterunten der weiter der Wilchleiterunten der Wi gabe ber Mildtarten nur gegen genaue Bruten Bereitzigung gum Wildbezage erfolgen fann und balb bie fommenbe nachte Woche voll in And pelmen wird, bat ber Magistant eine Boronmi benne Rildbezug angeordnet. Durch biese Bonne dung foll erreicht werden, daß einerseits seder d brander sich seinen aften Lieferanten möglichst ko oder einen neuen Lieferanten juden kunn und and seits die Lieferanten sich schon einen Ueberblich iben ber ihnen ju ertourtenbe Berichiebung in ber Rim machen konnen, bevor fie auf Germo ber Mild ausgebe in der nächten Woche fich über bie behaltung der aften und über die Amerikar binneben untschein mitsen, für die Gereckuszten sonen sied die Formulare für die Borganne dum den in der Bekanntmackung bezeichneten Tagen zuholen, damit sie nuch der, für Tonnerstagaben erwartenden Werössentlichung der Bestimmungen die Ausgabe ber Fracten für die meldwersorgun ligten und far die mileborgagiberechtigten Bet bie borgefdriebenen Schritte inn tonnen.

So wahr mir Gott helf'!

Gine Bauerngeschichte aus bem Tommis con F. Rigel. 6. Breitfepreig. (Haddend Bridging)

Und boch mußte Chriftoph Berger bie Wiffetat begangen haben, bafür zeugte bie Erffdrung bes Baters, bie mit einer folden Beftimmtbeit gegeben mar, bag ibre Richtigfeit bem Mabchen über feben Zweifel erhaben erichien. Wenn auch ein leifes Bebauern bar-Aber burch ihre Geele gog, bag bas feinb-felige Berbaltnis zwiichen ben beiben Familien fortbefteben mußte, ftellte fich Malchen boch fofort auf bie Seite ber 3brigen unb fagte, ibren Wedanken Worte gebend: "Der alt Berger? Des batt ich nie ge-

glaabt! Deswege fieht ber Mann immer fo verschlage aus un fann fan vergungt Gesicht mache. Den brückt des Glewisset

Un ber liewe Wott bot ihm gezeigt, bafi er nit mit fich fpotte lagt!" warf ber Bauer ein. "E Etrof Gottes mar's for ben Meineib, baf bem Chriftoph givan liewe Kinner emeggeftorme finn - e' Strof Gottes is es, bag bie Fraa fir gang Lewe lang fraufelt - bed rebe wir nir mehr bevon, Maldie, es regt mich ju viel uff! Dir in mei'm gange Leive bot mir o meh getan, wie bie Beidicht bomold - ich will nit mehr bran bente! Unfer fiewer Berrgott vergeih ihm! Dir mur bab ich alles fage miffe, daß bu waafit, woran bu bift, wenn ir gans bon ber Gefellichaft in bie Weg limmt, nd dir mur fag ich, daß tros allem, was vortrac is, bas Lobdie von be Bergers geichicht m'n, wege bir un em Schorich

s gehört, von mas vorhin bie Reb fvar!" intritt einer bebabigen Frau unterbrach Die auffallende Mebnlichfeit ber Heh fie fofort ale bie Mutter men; auch die Rfeibung geigte enge Ginfachbeit, boch was bet s frifche Ratürlichfeit ammutete, bem Dail bas praate bet Mutter als berbe Michtermbeit and man fab es bem gangen Befen ber Frau an, baft weibliche Sanftmit und

Milbe ihr nicht guteil geworben waren. Eo raid und energifch ihre Bewegungen, fo fury angebunden mar auch ihre Rebe, als fie jest auf die Tochter einsprach:

"Warum ichelift bu bann nit jum Effe? Die Ractoffele finn fangft gar! Der Schmierfas is auch noch nit angemacht! Bas is bann bes for Orbnung? Schon e' gang Beil bot's fieme libr gefcblage!"

Gillg ichlitofte bie Wefchoftene gur Tur binaus, indes Frau Siffenauer fich baran machte, bon einem auf dem Tifche liegenden runben Brotlaib große Stinde abguidneiben und biefelben auf einen Teller gu ichichten. In ihren haftigen Bewegungen fprachen fich Ungebulb und Merger, in ihren mitunter auf ben langfam binund hergebenden Sausherrn gerichteten Blide Reugierbe ans. Der Bauer schien über von der Gegenwart seiner Frau ger leine Rotis au nehmen und ichidte fich eben an, feine vorbin unterbrochene Lettilre fortgufeben, als die Fran in bormurfsvollem Ton fragte:

Was hatt ibr bann fo lang zu bischfuriere. bag for bie Beit gum Rachteffe verpast?"

Mis mille er ben Ginn ibrer Grage erft begreifen, ichaute fie ber Bauer wie aus Tranmen gemedt verftanbnisfos an und entgegnete: "Bie maonft du, Mutter? 3a fo! Tes

Bergere Schorich is wibber von ben Solbate surid - boft bu's icon gebort?" Des Bergers Schorich? Bas gebt uns bann ber an? Bas fann mir und bir braa liebe.

ob ber wibber bebaam is ober nit?" ... Bei ber Schmittebas is bie Reb uff ihn fomme," wie bes Mulche bebei mar! Die Bas bot be Bergers natürlich widder geborig erausgeftriche (gelobt); ihr Luwische un ihr Gettibe baive sich gefreut, daß der Better widder do is un do bot des Walche vorhin mich gefragt, was mir dann eigentlich mit dene Leit batte!"

berhaltenem Mtem. "Do hab it ihr floore Bei eingeschenkt! Na mot muß sie's boch wise, un alt genug is bes Maldie besu!"

"Ro, un bo?" fragte Frau Siffenauer mit

"Wenn bu mir folge tatft, bann tatft bu bem Malche imerhaupt verbiete, fo oft gu ber Schmittebas zu gehel Do werd unfer Kind mir gege uns nifgehept! Moer ich mag jo sage, was ich will — es babb (nubt) jo nir! Am beste is es, ich halte gang bes Mault"

Du tvanfit, Mutter, wie bes Malche uff Die Freinbicoait mit ber Luwis un bem Getiche verieffe is! Rann ich bo wehre? Un was bu bo von Uffgebeitivern boberrebit, bes is 3nfrilbung! Die Bas is viel zu fromm, baß fe e' Rind gegen fei Eltern uffbeht! Du hoft eine bon jeber etwas gege fie, weil fie nit in allem uff bei Leier red! Teswege fann ich mich nit Beit ju viel Gutes im Lewe getan! Unfer Berrgott lobn ihr's!"

Andreas Siffenauer mar bifit vor feine Fran bingetreten und hatte mit voller Bestimmtbeit gesprochen. Frau Sabine modite wohl and Erfahrung miffen, baft mit ibm nicht gu rechten war, wenn er diefen Ion anschlig, benn ibr Gesicht nahm einen Ausbrud von Bergagtheit an, und verbrießlich erwiberte fie:

Mir foll's recht fein! Log bir bie Bas preinctwege in Gold faffe! Wenn bu gut Freindicaft mit ihr balle willft, die wo's mit dem halt, ber und unfer Gach abgeschwore bot for mir! (meinetwogen). Du werft jo wiffe, mas but gu tun un gu foffe boit - ich red fcon lang nig mehr bobriver!"

"Daß ihr Beiber boch gleich bes Rind mit bem Bab ausschütte mußt!" fagte ber Bauer mit einem Anflug von Merger. "Maanst bu, weil ich mit der Bas gut Freind bin, fonnt ich jemols vergesse, was mir ber Christoph angetan bot? Soft bu bie lange Johre ber je fo mas an mir gemerti?"

Stell bich nur nit an, als wenn bu ibn umbringe tount'ft, Anbres! So weit ber fann's mit bei'm Born uff ibn nit fein fonft batt'ft bu mir gefolgt und batt'ft ihm bie Gupp eingebrodt, die wo ihm gebort! Aber du fannst jo aach mur bie Fauft im Gad made!"

Soll ich bes Unafüd imer ben Mam fet' Leit bringe, weil er bie fcbwer Gunt fich gelabe bot?" fagte Anbreas Siffenauer lich "Raa, Mutter! Der is gestroft gemis fei'm bofe Gewisse! Dach, loft die alt Gesch Du waagt, ich rebb nit gern brimwer! Rut fag ich bir noch; bu hoft am wenigste I bezu, ihm was Bofes zu wfinfche!"

Und als die Frau wie erichroden guiauf judte und etwas erwibern wollte, fredte de abwehrend die Sand entgegen und fuhr fot "Des Malche waaft fest, wie bie Sache !

un domit is es gut!"

Der von braugen fommenbe idrille Tonel Glode machte bem Gefprach ein Enbe. barauf trat ein hodigewachsener, funger mit blondem Frausfopf und freindlichen. Mugen in bie Grube, gefolgt bon einem ! Dupend Anechten und Magden, bie nach e leife gemurmelten "Gu'n Owend!" ihre ! am Eftisch einnahmen. Die Haustochter und Magb brachten große Schliffeln mit bamp ben Quellfartoffeln, weichen Rafe fowie med Pfatten Burfticeiben und festen biefelben ben Tifch, inbes ber Bauer mit rubiger B nad) feinem am oberen Ende des Tifchel finbliden Plat ichritt und ein furges Till bet iprach, bas bie Leute fill mitbeteten. ber vorherigen Erregung war Andreas Dis milbes Wohlwollen pragte fich wieber in fet Geficht aus, und freundlich flang feine Gein als er fich nieberlaffend mit einem "Sege geit" die Seinigen jum Jugreifen aufforbes (Fortiegung folgt.)

Beftellungen

auf die "Rheinifche Bolfegeitung" für det! nat Rovember wolle man gefl. fojori bel Poit, den Agenturen ober bei ber Geich ftelle bemirfen, damit in der guftellung ! Unterbrechung eintritt.

erbalten wir bon beteiligter Seite e Bemerfungen :

ift bie langerfebnte Runbenein. für bie Rolonialwarengeschäfte gu erne Bandfrauen ber Stadt Biesbaben mit Magiftrat fur bie Ginteilung bes me bantbar fein, benn nun wirb enbbie wilbe Jagb gwijchen ben einmbhaltungsborftand in einem Beichaft einschreibt, fo fann er ficher fein, er bas auf feine Saushaltung entfallenbe Berteilungewaren (Grice, Graupen, . Suder und Rafe auch gang beitimmt Schon einmal war bas Runbenerplant, ift aber nicht in die Braris umgeen, ba lich für bie beiben Ronereine 60 Brogent ber Biesbabener ung als Raufer eingezeichnet hatten. Jest mit Befrimmtheit barauf gerechnet of bas Kundeninftem eingeführt wird; Ergebnis ber Anmelbungen auf die eindufte ausfallen wie es will. Roch einen Borteil wird die Sturichtung bes Runhaben, es werben bie vielen Rellafür bie einzelnen Gelhafte nicht mehr ein. Bie uns befannt ift, baben eine teibe Geschäfte bisber wegen nicht gea Buteilung von Berteilungewaren Been an ben berichiebenften Gtellen erhoben, find wieberholt aufgeforbert worden, plefer Berteilungsart einmal mit einem in die Seisentlichkeit zu gehen, haben weits ablehnen mullen, weil und über ber Berteilung nichts Bestimmtes vorwir beshalb auch nicht prafen fonnten, Berteilung eine .cechte war ober nicht. enfalls ftebt jest, daß eine Unmenge bei und eingelaufen find, und manches welches vor der Berteilung der been Baren burch bie Stadt feine Mitglieerebigen tonnte, nach ber Berteilung burch not nicht mehr in ber Lage war, feinen noch in eine gerecht werben gu fonnen. befes wird jest alles aufwören und liegt e an ben Ginwolmern der Stadt Biesfelbit gu bestimmen, wo fie in Bufunft faren faufen wollen. Es burfte bann auch Berubigung in allen Rreifen ber Ronfu-Blat greifen.

Rene Sochftpreife für Mild

る程度

mer.

(Seld

Nur

fte I

miant

fite er

adje fi

Tonel

EL n.

m ha ndi eb

und e

bamb e med

er Williams

ten. 2

ter ter

n felm

Stim

Grund ber §§ 8 und 9 ber Befannt. n des Kriegsernährungsamtes über die haftung von Mild und ben Berfebr erschaftung von Milch und den Berkehr Rich vom d. Oftober 1916 wird diermit en Reg.-Bed. Wiesbaden solgendes be-n: Ab 1. November 1916 beträgt der urets 1) für Bollmilch: in denjenigen en, für die disher ein Höchstpreiß von [a. seitgesett war, nämlich Franksurt; Biesbaden und Höcht a. M., sowie für diesenugen in diese Städe 30 Pfg. für ter fret Rampe Empfangsftation einfall. ngeftellung; 2) für füße Magermilch: in ben Städten und für Lieferungen in then Stadten und für Rieferungen in kait des seitherigen Höchstpreises von la jeht 20 Psa. für 1 Liter frei Rampe langskation einicht. Kannengestellung; won den Städten sestzapsehende Kleiner Bellshöchstpreis darf 36 Psa. für wesollich und 20 Psa. für 1 Liter sühe rimilch nicht übersteigen; 4) in den übristeilen des Reg. Bezirfs bleibt die Heftzap von Höchstpreisen für Wollmilch und Ragermilch beim Verfauf durch den Erse sowie im Wroß, und Kleinbandel den fowte im Groß. und Aleinhandel den malverbanden und Gemeinden, foweit nicht noch & verpflichtet find, bis auf ned überlaffen. Höhere als die vorge-im Höckstpreise dürsen dabei nicht festge-

daftoftunden ber ftabtifden Eriege:

u. 1. November 1916 ab find familide Arings-tilen für den Betkhr geöffnet: Berftigs von 20 Uhr vormittags, und von 3–5.30 Uhr itags, Dienstag und Breitag nadmittag jo-ikhoisen. Das Mehlbüro, Mathans, Jimmer 68, artenkontrolle, Friedrickiraße 19 und Ansgade-ier Answeisserten für Ekinderskenttalte, Fried-ier Answeisserten für Ekinderskenttalte, Friedg 85, find nur vormittags gediffnet.

Rerobergbahn

Betrieb mitb am 5. Rovember 1916 mit anidfuß eingestellt.

eater, Kunft, Wissenschaft

Mefiden3:Theater

I lacht ba? — So tonnfe men mubrlich ber gange Sauf lachte, alle Die ben Bubberean gange Hang lackte, alle die den Juhörerlällen, ernife und beitere, junge und alte
m, die gefommen toaren, unt sich an "Liese
m, die gefommen toaren, unt sich an "Liese
m, die gefommen toaren, unt sich an "Liese
machte mit diesem Stüff einen geoßen Grift,
de in ", sondern für jeinen Beurel. Er "berke" einsach unfer schönes "Alt-Gesdelberg", septe
lle von Heinz eine lleine ausgelaisene Aurchdie ich auch einmal dürgerlichen Wind um
illickes Stuppsnäschen weben lassen Bringen
stlickes Gruppsnäschen weben lassen Bringen
stlickes guerfilien hauser er ihr einen Bringen
stlick auch einen hauser er ihr einen Bringen an, auszulneisen, schicke se, — weit is an ibertität nicht gut möglich war — schielt mit duren sahrender Scholaren im Taumusklavernstraumt; an den Morin. Dier lernte unser Liedusch das wal so vorsommen tamn, in einer lie einen Schmeidergesellen kennen, der gestilt ein toenig sas und "andernben" wollte, bei fich in ihn die Scher die Ohren, trank mit die ins Reckern, war nicken den vorde in ans Beckern, wo nickts bein wahr und a seinem Auckar knauend nach dem ger nicht einen Huckar knauend nach dem ger nicht enen Hunderemarlichein. Aber des machte wei-as, denn der Schneidergefelle war ein lieber tt in der Int nickt aundmitt, als er so bei-trächlte, daß er mit Bonner Korphindenten beimpuren madte - une fo neihr bu er fich la gle ber Erbpring selbst entpupper, nature Bropring, ben Lieddjen um feinen Breis bor beiraten. Dagu noch reigenbe Regenfiguren, Bert Baron, Rammerbert beim Garften, ber

io Arebiam war, bah ihm "Rabinent"-Sipungen als bas löckete ber Gefähle ständig vorschwebten und bem die lackenden Juhörer im 2. Aft enolich ihre erge Anteilnahme ausdrücken konnten, derbeit er boch vom Tisch im Machthemdelen dur einem Weinfahl ihronte. Ein toller Affahlinn eber harmios und reigend ihr Ainder und solche Genantsfenen, die feine literartsfehen Gioldsfahrer inden ausliten fondern aren noch für Kinder und solche Einnachsenen, die feine literarischen Goldsomer sinden brotten, sondern gern noch derzlich lachen und sich selbst ein kudliches Gemat bewehrt daden. Die Antischrung ging frisch und statt wonstanten. Jest do f d, im ersten Alt etwas zu laut, enkaidelte sich uber dann zu einer ganz reizenden, keinen Brinzes. Derr Moller, ihr krieft und heiter, wie die Rolle es verlangte, war sein Spiele. Auch der Herzog und die derzog und die der derzog und die de naturiid herr A't et n't als Baron, kuluminge heiterfeit läste sein Spiel aus. Fränlein Wagde L'ü b'r f e'n
els sirillider Erzieherin, war in ihrer unglikflichen
kolle so gut als wäglich, ebenso herr d'Liefe'n
als Freiherr v. Rademer. Eine sein ihmpatissiche
Figur war derr Ramm, der den Meister Tilbrand
verförherte. Die übrigen Damen und Kerren mögen
sich diesmal nich einem abesamlob begnögen. Rochmals: Kine mohigelungene Ausführung.

Briefkaften

Batriot. In einzelnen Twizelen (RUn) ist Rapfan und Bifar gleickfiedeutend; in anderen (Baber-born) jit ein Withr Benoulter einer jelbständigen

Amtliche Wafferstands=Nachrichten

Rhein	23. DO.	10. Ch.	Main	in.Ct.	M. Dit.
Beforhit Reforms Wannbelin Worms Reinz Bingen Gans	- 0.90 1.30 2.36	1.33	Rüfrzbarg Lohr Uf haffenburg Ge, Edeinheim Acanffurt Koltheim Reckar Binapper	1.32 9.33 0.95	1,31 2,81 0.06

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, ben 31. Oftober, nachmittags 4 Uhr: Abonnemente Rongert bes Stabtifden Rut-Abonnements Konzertneister Karl Thoman.

1. Soldatenleben, Marid (R. Schurling) L. Ondertüres, Leitung: Konzertneister Karl Thoman.

1. Soldatenleben, Marid (R. Schurling) L. Ondertüre zur Oper "Raymund" (A. Thomas), I Am Börther See, Melvdie (A. Jungmann).

4. Criunerung an Wagners "Tannaduler" (Damm). S. Jutilendallinge, Walser Joh. Strauß.

6. Cin Morgen, ein Mend in Wien, Endertüre (K. Barder).

7. Hantasis aus der Cher "Ter Wildschüß" (M. Borping).

8. Aniferader, Marid (J. Schulter).

8. Abends B. Uhr: Abonnements Konzentre zu "Ein Westellichen Kurbaufes. Leitung: Deimann Jimer, Städelichen Kurbaufes. Leitung: Deimann Jimer, Gtädelicher Labertürer zu "Ein Monntenerr Dändels" (C. Reinech).

3. Kallettmuste aus der Oper "Ter Troubabour" (G. Beide).

3. Kallettmuste aus der Oper "Ter Troubabour" (G. Beide).

3. Kallettmuste aus der Oper "Ter Troubabour" (G. Beide).

3. Kallettmuste aus der Oper "Die Lemenkherern" (D. Middis).

4. Ein Monnteraum, Internetze (C. Weiger-Heinund).

5. Im Frühling, Duderfüre (C. Weiger-Heinund).

6. Aus meinem Tagebuch, für Streichorchefter (J. B. Herlett).

7. Lungarücke Abapfadie (G. Wisst).

Königliche Schauspiele.

Wiesbaben, Dienstag, Al. L'hober, abenda 7 Uhr (Abonnement A): Ter Troubabour, Große Lung in Afelten bon Gincoppe Beecht. — Perfonen; Ter Graf bon Lung: Herr Geisse-Winstell — Leonore, Grafin von Sergato: Fran Friedelbe — Antenn, eine Jigennerin: Fel. Farsen a W. — Manrico: Derr Havre — Vernando, Begleiber bes Grafen Lung: Herr Medion — Inez, Vertraute der Geäfin Leonore: Fel. Toermer — Ruiz, Andänger des Kanrico: Derr Schub — Ein alter Ligenner: Herr Schmide — Kim Bote: Derr Gerbarts. — Nach dem L. Mite (4. Vidd) 1d Minuten Louie. — Ende gegen 10 Uhr.

Residenz=Theater

Biesbaben, Dienstag, 31. Oftober, abends 7 Uhr (Dugend- und Jüningerfarten guftig): Liefe Luftig. Ein fröhliches Spiel in beet Autgügen von Baul Georg Münch



Thalia-Theater Mod. Lichtplefe Taglin undm. 4—11: Groff. Borfaben.

Bom 28. 31. Ofteber : Die Bettel-pringeffin, Schmifpiel in 4 Miren. Im Liebenfalle, ba find fie alle . . Ein tolles Bodfifchluftfpiel in 3 Afren

Aus dem Bereinsleben

Ratholifder Mannerfürforgeverein 8 n ed: Edgus und Reitung ber gefährbeien mannt. Jugend Baro: Pulienplay & Eprechftunben: Tienstag, Tonnerstag und Sambian, nachm 6-7 Uhr. 9 libe ab: Gefellige Jusammentunft.

Lefeverein (Kalino). Minnoch abends von 9 Ubr ab: Gefellige Zufammenfunft.

Rath Arbeiterfefretariat und Boltd-ba ro. Donbeimerfte. 24. Arbeiterfefreter Anoll aus Mains bolt Mitmoods und Samstags Sprechftunden

In diefer Woche gelten die Gleifcmarfen Dr. 1-10 gum Beguge von 250 Gr. Schlachtptebfleiich.

Buchftabenfolge:

E-H Mittwod, vorm. 8-10 Uhr,

J-L Mittwoch, vorm. 10-12 Uhr,

M-Q Mittwed, nachm. 2-4 Uhr,

R-S Mittwed, nachm. 4 6 Hhr, * T-Z Donnerstag, vorm. 8-10 Uhr,

A-D Donnerdiag, vorm. 10-12 lifr,

A-Z Donnerstag, nachm. 3-5 Uhr.

Biedbaden, den 30. Offuber 1916.

Der Magiftrat.

Am 6. Robember 1916, pormittags 11 Hbr. wirb an Gerichteftelfe, Bimmer Rr. 61, bas Bolubaus mit Bofraum, Mittelbaus unb Dinterbaus mit hofraum bier, Riebiftrage Rr. 13,

7 Ar 1 Quabratmeter, zwangsweise verfteigert. Schabung bes Felbgerichts bier vom Jahre 1903: 130 000 Mart; ber Steuerbeborbe bier: 132 000 Mart.

Eigentilmer: Die Erben bes Molf Ceipel

Biesbaben, ben 24. Oftober 1916. Roniglices Amtogericht, Abteilung 9.

Befannimachung.

Die Firma Christiane Thon, Mauergaife 7, ift biom 1. November ab wieder gum Berfauf bon Butter und Margarine gugelaffen. 65 find ihr bie gleichen Runben wie bisher sugewiefen

Biesbaben, ben 30. Oftober 1916. Der Magiftrat.

Butter=Berteilung.

Gegen Fettmarte 8 wird am Mittwod, ben 1. Rovember und Donnerstag, den 2. Rovems ber, Butter abgegeben. Auf jede Rarte ent-fallen 70 Gramm Butter.

Der Breis ift 88 Biennig für je 70 Gramm

Die Bare barf von bem Begieber nur in bem Wefchaft gefauft werben, auf bas ber Run-

denfcbein für Butter lautet. Der Berfauf erfolgt für Saushaltungen mit ben Anfangebuchitaben:

M-Q Mittwoch, 1. Nou., varm. 8-11 Uhr, J.L. Mittwoch, 1. Mon., vorm. 11-1 11hr,

E-H Mittwoch, 1. Ros., nachm. 3-5 libr, A-D Mittwody, 1. Rov., nachm. 5-7 Uhr, T-Z Donnerstag, 2. Nov., vorm. 8-11 Uhr,

R-S Donnerstag, 2. Rov., vorm. 11-1 Uhr, A-Z Donnerstag, 2. Rov., nachm. 8-7 Uhr.

Der Aundenschein und die Brotausweis-farte find den Berfäufern vorzuzeigen, bamit fie feststellen fonnen, ob ber Raufer in ber Berfaufestelle überhaupt und mahrend ber be-

treffenden Tageszeit foufberechtigt ift. Es ift gentigend Borrat für alle Raufberechtigten vorhanben.

Bicsbaden, ben 30. Oftober 1916. Der Dagiftrai.

Doranmeldung zum Milchbezug

Muf Grund der Befanntmachung des Prafidenten des Kriegsernahrungsamtes 3. Oftober 1916 werben in ber Boche vom 6. bis Rovember Mildfarten ausgegeben. Der Musgabe berfelben follen Boranmelbungen jum Mildbegug vorausgeben.

Mildfarten fonnen nur erhalten: -

1. Berforgungsberechtigte: für 1 Liter:

Rinder im erften und ameiten Lebensjahre, foweit fie nicht geftillt werden; fillende Franen für jeden Saugling; ichwangere Grauen in der letten Balfte ber Schwangerichaft.

für 34 Liter: Rinber im 3. und 4. Lebensjahre, \

für 1/2 Liter: Rinder im 5. und 6. Bebensjabre,

für höchftens 1 Liter:

Rrante nach den diesbezüglichen Beftimmungen. 2. Borgugeberechtigte:

für voraussichtlich 14 Liter: Kinder im 7. bis 14. Lebensjahre.

Bur bie Berechtigten find Boranmelbungs. formulare gelegentlich der Ausgabe ber Kolonialwarenfarien in der Turnhalle, Schwalbacher Strafe 8 am

Donnerstag, ben 2. Rovember, Freitag, ben 3. Rovember, Sambiag, ben 4. Rovember

абанбовен.

Die Formulare find gur Bermehoung ge-mag ber bevorftebenben Befanntmachung über die Ausgabe von Karten für mildverforgungs. berechtigte und mildvoraugeberechtigte Berfonen bereitzuhalten.

Biesbaden, den 30. Eftober 1916. Der Magiftrat.

Ciuführung des Rundeninftems für Berteilungswaren in Rolonialwarengeschäften

Es ift beabfichtigt, für Berteilungswaren in Rolonialgefchäften bas feite Anubenfuftem einguffibren. Bas Berteilungsware ift, wird jeweils vom Magfitrat befanntgegeben. Es bandelt fich 3. 29. um Gulfenfrüchte, Teigwaren, Buder Rafe ufm.

Die Inhaber von Brotansweistarten merden erfucht, jede in ihrem Befit befindliche rote Rolonialmarentarie auf der Rudfeite mit ibrem Ramen und ihrer Wohnung ju verfeben und unter Borlage ibrer Brotausweis-

farte dem einichlägigen Rolunialwarengeschäft vorzulegen; die Geichäfte werden erfucht, jum Beichen dafür, daß fie bereit find, die Antragiceller als Aunden in ihrem Geschäft aufzunehmen, jede einzelne Kolonialwarenfarte auf der Rudfeite unter bem Ramen des Antragftellere mit bem Ramen bes Gefcaftes gu verfeben.

Rachdem dies geschehen ift, werden bie 3nhaber der Brotansweistarten erfucht, unter Borlage ber Brotansweistarte und ber mit der Aufschrift des Weichafts verschenen Rolo-nialwarenfarten in der Turnhalle Schwal-bacherftrage ju ericheinen und zwar die Berfonen der Anfangebuchftaben

A-G am Donnerstag, ben 2. Rovember H-R am Freitag, ben 3. Rovember

S-Z am Samotag, den 4. Rovember mabrend der Geschäftsstunden von vormittags 9-121/2 und nachmittags 3-51/2Uhr.

Dort werben Aulontalmarenfarten, die die Aufschrift des Geschäfts enthalten, ausgebau-digt. Diese Karten (hellgrune), die die Auf-ichrift des Geschäfts enthalten, bleiben im Befipe bes Saushaltungsvorstandes, mahrend bie auf der Rudfeite mit dem Ramen des Geichafts verfebenen roten Rarten bem betreffen-

den Geichaft auszuhandigen find. Die ftabtifchen Rolonialwarenladen nehmen übrigen fann jede haushaltung das Geschäft nach ihrem Belieben auswählen. Der Magi-ftrat muß fich jedoch vorbehalten, in denjenigen Fällen in denen einzelne Galenisten ichafte nur fo wenig Aunden angemeldet er-halten, daß eine Berteilung der Waren nicht möglich ift, diese Geschäfte jum Aundenspitem nicht gugulaffen.

Bieabaden, den 30. Oftober 1916. Der Magiftrat.

Ausführungsbestimmungen

ur Berordnung beireffend Beichlagnahm" Beftanberhebung und Enteignung von Biccglasbedeln ans Binn und freiwillige Abliefer rung von anderen Binngegenständen vom 1. Offober 1916.

Die Anweisung betrifft die Meldepflicht, Enteignung, Ablieferung und Einziehung der Bierglasbedel und Bierfrugdedel aus Binn, welche burch Berordnung vom 1. Oftober 1916 beichlagnabmt worden find.

Die von ber Berordnung betroffenen Ge-genftande, Betriebe ufm. find in den §§ 2genau bezeichnet.

Mile durch die Berordnung ergriffenen Ge-genftande find fpateftens bis jum 10. Rovem-

ber angumelben. Die Meldung haben die Betroffenen an die unterzeichnete Dienftstelle gu richten auf Meldescheinen nach einem in der Metallsammelstelle (alte Artisteriekaserne) erhältlichen Ruster. Diese Meldesormukare sind genau und sorg-

fältig anszusüllen und dienen als Unterlagen für die Beschlagnahme. Ber nicht rechtzeitig und pollständig an-melbet, macht sich strafbar.

Gigentumbübertragung.

An Sand diefer Meldung erhalt jeder ein-zelne Betroffene eine Anordnung betreffend Uebertragung des Gigentums an beichlag-nahmien Gegenständen auf den Reichsmilitär-

Das Gigentum ber betroffenen Gegenftande geht auf ben Reichsmilitärfistus über, fobald die Anordnung dem Befiger jugeht.

\$ 5. Mblieferung

Der Ablieferer hat bei ber Ablieferung bie genaue Abreffe bes Eigentumers ber abgelieferten Gegenstände anzugeben.

Falls der Ablieferer fich nicht mit dem Uebernahmepreis gemäß § 8 der Befanntmachung M. 1/10. 16. K. R. A. zufrieden geben will, hat er bies bet ber Ablieferung ausbriid. lich gu erflären.

Berfonen, die mit dem festgefenten Uebernahmepreis einverstanden find, ist ein Un-erfenntnissichen nach dem als Anlage 4 beigefügten Dinfter auszustellen, aus bem das Gewicht ber abgelieferten Gegenftanbe, Hebernahmepreis, die genaue Abreffe des Gigentumers und die Zahlstelle hervorgeben. Auf Grund des Anertenneutsscheines wird der darin seitgesetzte Betrag alsbald ausgezahlt, es sei denn, daß über die Person des Berechtigten Zweisel bestehen. Die Annahme des Aner-kenntnisscheines oder der Zahlung gilt als Bekundung des Einverständnisses mit den llebernahmepreifen der Befanntmachung M.

1/10..16. K. R. A. Personen, die sich mit dem Uebernahmepreis und § 8 der Befanntmachung M. 1/10. 18. A. R. K. nicht einverftanden erffaren, ift an Stelle des Anerfenninisicheines eine Quittung nach dem in Anlage 5 beigefügten Mufter auszu-bandigen, aus der für jede Art von Dedeln, die abgeliefert find, das Gewicht und die Studsabl bervorgeben miffen.

Der Antrag auf endgültige Festjehung des Uebernahmepreises ist von bem Betroffenen unmittelbar an das Reichsschiedsgericht für Kriegsbedarf, Berlin W. 9, Bohstraße 4, du

Um dem Reichsichiedsgericht die Preisfeft. enung gu ermöglichen, bat ber Betroffene von ieber Corte einen Dedel mit einer haltbaren Sabne zu versehen, auf der von ihm anzugeben

1. Mame,

genaue Mbreffe,

3. Angabl ber abgelieferten Dedel biefer

Durch die Inanspruchnahme des Reicheichtedsgerichts erleidet die Ablieferung feinen

Die Ablieferung muß bis jum 28. Februar 1917 beendet fein.

Denjenigen Berjonen, die nachträglich fich mit dem Uebernabmepreis einverftanden er-



flaren, ift bie Quittung gegen einen Anerfenntuloidein umautaufden; der anerfannte Betrag ift auszugablen.

> § 6. Swangevollftredung.

Ber bis au bem behördlich noch naber be-fanntaugebendem Zeitpunft bie übereigneten Gegenstände nicht abgeliefert bat, macht fich ftrafbar; außerdem erfolgt die awangsweife Abbolung der ablieferungspflichtigen Gegenfrande burch die beauftragten Beborden als Bollftredungsmagregel auf Roften des Belinera

Die Berpflichtung ber Besiber jum Ent-fernen der Dedel und Scharniere von den Bierglafern und Bierfrügen besteht auch für die amangemeife abguholenden Wegenstände.

Den von der awangeweifen Gingiehung Betroffenen find ebenfalls Anerfenntnisfcheine (Unlage 4) bei der Annahme des Uebernahmepreifes ober Quittungen (Anlage 5) bet Inanfpruchnahme bes Reichsschiedsgerichts nach ben Beftimmungen des § 5 biefer Unweifung auszuhändigen. Die Kviten der Zwangsvoll-ftredung find von der zur Auszahlung fommenden Summe in Abgug gu bringen.

Ausnahme von den Bestimmungen und Inriidbehaltung von beichlagnahmten Gegenftanden fann nur bann bewilligt werden, wenn es fich um Wegenstände von funftgewerblichen ober kunftgeschichtlichem Wert handelt, ber von einem von der Bandes-Bentralbehörde be-ftimmten Sachverständigen beurteilt murbe.

(Stebe § 9 ber Berordnung.) Andenfenwert allein entbindet nicht von der Enteignung.

Die Cammelftelle im Gebaude ber früheren Artillericfaserne, Ede Abeinstraße und Rirch-gaffe, ift vom 6. Dezember an bis jum 28. gebruar 1917 jeden Mittiwoch und Donnerstag vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 8-5 Uhr geöffnet.

Babrend diefer Beit konnen die gu den im § 10 der Berordnung genannten Gegenstände freiwillig gu dem festgefenten Preis abgeliefert COMPANY DISTRICT merben.

Die abgelieferten Wegenftande merben in der Cammelftelle in Gegenwart des Ablic-fernden, oder feines Beauftragten gewogen ib ber Ablicfernde erhalt als Belog eine Ancrienminisbescheinigung mit den genauen Angaben seiner Ablieferungsmengen, sowie des errechneten Preises. Der hierauf bezeichnete Betrag fann gegen Aushändigung dieser Anertenntnisbescheinigung nach Quittungsleiftung an der Sammelstelle sosort erhoben werden. den. Der Inhaber der Anerfenntnisbeicheinigung wird ohne weitere Brüfung, als jum Gesdemt ug berechtigt angesehen. Beauchan-bungen nach Auszahlung des Betrages find ausgeschlossen.

Es wird an diefer Stelle moch einmal ausdrudlich auf die Unannehmlichkeiten und Strafen auf Uebertretung ber Berordnung und Berheimlichung von Gegenftanden verwiesen und barauf aufmertfam gemacht, daß die

Durchführung ber Berordnung in vollem Um: fang nachbrudlich erfolgen wird.

Alle fdriftlichen Antrage, Anfragen ufm. find gu richten an die vom Magiftrat bestimmte Dienstftelle:

> Etabtifches Mafchinenbanamt, Friedrichftrage 19 II.

Mündliche Mustunft wird ferner noch im Buro ber Sammelftelle erteilt. (Gernruf über Stadtamt.)

Biesbaden, den 21. Oftober 1916. Der Magiftrat.

Geschäftskunden der flädtischen Griegs-Dienfiftellen

Bom 1. Rovember 1916 ab find familiche Rriege-Dienftiftellen fur ben Berfehr geoffnet Werftags von 9-1215 Uhr vormittage, und von 3-51/5 Uhr nechmittage,

Dienstag und Freitag nachmittag jedoch geichloffen.

Das Mehlburo, Rathaus, Zimmer Rr. 68, die Marfenfontrolle, Friedrichftraße 19 und die Ausgabestelle für Ausweisfarten für Min: derbemittelte, Friedrichstraße 35 find nur vors mittage geöffnet.

23 te Bbaben, den 80. Oftober 1918. Der Magiftrat.

Tüttige

Bertänferin

für unbere Milliale Rubes-

beim, fofort gelucht.

Die Stellung einer Raution

an ben "Beamten- und Bürger-Konf. Berein" Blesbaben.

Ebenfalls fuchen wir

gum fofortigen Gintritt ein fruftiges

Mehrmadaen

Schont 4-3imm - Bohanng im I. Sted Porkftrage 27

als balb gu vermieten. Rafer, bafelbit im Erbgefchoft lints

bei Bterich.

5 tt. 4 Himmer-Bohnung fof, ju verm. Rüh, bafelbit.

Winklerite. 9, 3 3 - 23 joj. 50 j. 50 baf.

Soormiet. C. Zeijo.

Schwalbacherftrage 19, 11.

mit guter Chulbifbung.

inb er orbert

Beratungsitelle

für Gasverwertung und Bolfsernater. Martiftraße 16.

ieben Mittwoch und Freitag Rachmittag 4 Im Rovember werden behandelt:

Mm 1. Dorren auf Gas. Mm 3. Braten ohne Gett in gewöhn

Mm 8. Berftellung eines einfachen In Am 10. Braten ohne Gett in gewob-

Am 15. Gosbadofen und Grill,

" 17. Behandlung von Gaslampen, " 22. Die Rochfifte.

" 24. Gasbadofen und Grill. 20. Gasheigung und Warmmet

reitung. (Bitte ausschneiben.)

Gasinfiallations - Arbeiter

find an Afford- und Tarifpreifen au vem Raberes ift in unferem Bermaltungsge Marfiftrage 16, Bimmer Rr. 5, von 7-1-2 Uhr au erfahren.

> Betrieboabteilung ber ftabt. Baffer: und Gasmen



Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Weinhändler **Jakob Derstroff**

Res.-Inf.-Reg. 204, 8. Komp.

am 18. Oktober 1916 nach 17 monatlicher treuer Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland im 40. Lebensjahre gestorben ist.

In tiefster Trauer:

Bürgermelster a. D. Derstroff und Familie.

WINKEL (Rheingau), den 30. Oktober 1916.

Sonntagnachmittag 21, Uhr verschied unerwartet mein innigstgeliebter Gatte, der Versicherungsbeamte

Carl Hetzel

infolge Schlaganfalls im Alter von 65 Jahren. Dies zeigt efbetrübt im Namen der Hinterbliebenen an

> Die trauernde Gattind Ida Hetzel, geb. Foerster.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1916.

Beerdigung und Trauerfeier: Dienstag, nachmittags 2 Uhr, auf dem Südfriedhof. Die Seelenmesse ist am Freitag, vormittags 9.15 Uhr, in der St. Bonifattunktrebe.

Miet-Planos

Harmoniums Schmitz Wlesbaden.

Planos eigener Arbett I mob. Stubler-Pinno

I mob. Stubler-Pinno

Lift in 1 do 22,

la Chellin 1.5 200

b. Themania 1.44 370

ba. B 1.25 000

bb. Theaunt, A 1.10 000

bb. S B 1.36 500

bb. S B 1.36 500

bb. S B 1.36 700

bb. S B 1.36 700 ujo, auf Raten ohne Anfi foliag p Wonat 15—20 Mt. Raffe 5 Prozent.

W. Müller, Mainz Begr. 1843 ERünfterftr. 3

In jedem Saufe

wo gute Mufit gepflegt wirb, fellte auch die Adnigin der Infreumente au find, fein. Barmoniums : 000 BRest Bef. auch b. Jebermann ohne Rocent. fof. 6 fitman, foielbare. Minitr, Ratalogumionit, Mons Maler, Doftiefcont Julba 88

Alavierftimmer (blind) empfiehlt fich Joseph Rees, Wiesbaben Dopheimerstr. 28. Tel. 8983 Beht auch nach auswärts.

Klavierstimmen, Reparaturen m Flügein, Rlavier u.

Sarmontums (auch aus-mette) unter Garentie. Carl Matthes, Mellrigitraße 51, I

Rene Balbundiah find preiswert zu haben bei Fran Fefer, Dwe., | Rubesheim, Oberfin. 29.

Achtel Ab. A bom Agl. Theater, III. Rang Ditte abgug. Rish Rariftrabe 16.

Deffentl. Befanntmadung.

Lant Ginteng in unferm hiena Georg Schlief, Nieber-nollinf und als beren allein-iger Inhaber der Ausfmunn Georg Schlief in Rieber-walluf einzeltragen worden. Die Hirma war bisher dei dem Königl. Sächt. Antis-derickt in Reduja singetropen gericht in Beipzig eingetragen Gitville, ben 21. Oft. 1916. Königl. Amtsgericht.

waszuglampen, hängelichtpendel und Wandarme in großer Andwahl Epiritusglühlichtbreuner,

Carbidlaternen.

M. Roffi, Biedbaben Wagemannitr. B. Telef. 2000

Brachtvolle Belggarnituren in@tunte, Mers, Mlastafüchie. 95 Mt. on zu verhaufen. Hr. Görtz, Wiesbaben, Abelheibstrahe 85, P.

3 poet tröchtige Schweine, 3 3 aveitenmal werfent, fo-nie i Läufer zu verleufen bei Sch. Welz, Reudorf.

Supotheiten mit Darnnreclie Perforen obn. Bargen. Untel., Emferfernhe 20, pri Sprechstunde: 1 dis 3 und 5 bis 7 Uhr.

Delour = Bute, ben neweft. Formen faffoniert, geerinigt und gefacht. J. Matter, Bleichftraße 11.

Wegen Einberufung weiterer Arbeitskräfte zum Militär sind wir gezwungen, unser Geschäft nachmittags für den Verkehr zu schließen und

die Kassenstunden von Mittwoch den 1. November an auf morgens 8-121 Uhr zu beschränken. :

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht. Schinter Dorsch.

Das Schiegen mit Militärgewehr fine Binterhalbjahr vom 7. Rovember an m in ber Loge Sobengollern, Abelbeibftra (Regelbabn) ftatt Dienstags abenba 8 Samstags 5 Uhr.

Das Baterland braucht ichiefiertige ner! Der Wehrmannsbund bat fich bie gabe geftellt, alle im Alter von 16 bis in ren anszubilden. Beitritt erfolgt an Schieftager

Der Borfin

nr

00000

Frai

Son Es gel

fransö

fament

ebemo

nada 1

m Da

Menero

bes

nellant

E \$11. 1

nen u

Me Det

ment b

alfund

Mep

ar bas

1000011 1

mn Ber

и Манз

mmb b

mbe B reidbo

berr 2

mood)

mer e

Beban!

bie B

pollsi

ullin

grusse thr

ber

uitre

m Blo

at feir

m fich

als en. Sinds F

Biveite. Brant bon b ciacs o dit, b

beibe I

lich fel

e für ein Er Doppel

muglo

at fcho

atafic ence a bjed fi

m in wirb !

fein cies :

tent g in ibm

E ER ar Bus

mug

sen i

foller

bompt berr

m brin

Bauführer, Schachtmeifter, enten l r unb Betonmeifter, Barliere, Manre . fo if efter, n. Zimmerlente, jowie Arbeiter Maffe t menber gejucht n ber 5

gegen hoben Bobn, freie Berpflegung unt freie Delfe.

Angse & Schott, Baunnternehmung, Ret Rabere Mustunft ertrilt bas Arbeitsamt Bicebule

Feld:, Kriegs: und Etappen-Lazaretten

foll gu Weihnachten ein mehret Liebesgabenpakel bie 2

erhalten! Spendet gu diefem 3weck Pali jedes bis gum Werte von 5 D der Abteilung III des Kreiskomi vom Roien Areng, Wiesbal

Annahme im Beichaftegimmer, Rgl. Golog, bau rechts, vormittags gwijchen 9 und nachmi tags zwijchen 3 und 6 Uhr.

Fernsprecher Hr. 560 und 978.

Tologr.-Adr. : Vereinsbank.

Sonn- und Feierings bleibt geschlossen.

in Geisenheim

Daviohen (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300,-, gegen

Leufendo Rochnung ohne Eredstgewährung (Schook- und stampelfreier Piatzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gonührentreit. Auf längere Fristen angalogte Gelder zu entsprechend höheren Zinzuktren.



iesbaden.

mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Gegrandet 1885.

Reichsbank-Giro-Konto.

halb- und ganrjahrige Kündigung. Halbjahrige Zinenusrahlung.

Postscheck-Kento Hr. 250 Frankfurt a. M.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstr. 7.

Sparkasso

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Gold am von Jedermann, auch von Bichtmitgliedern, als, Sporkasse-Einlagen von Mt. 5.— an. Tigliche Versinsung. Ausgabe von Helmspar-

Mitgliedern der Vereinsbank werten:

Vorschüsse gegeben geges Wechtel oder gegen Schuldscheine.

Wechnef abgeknuft, Kredite in laufender Rechnung gewährt,
alles ohne Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechnele. Ans und Verkuuf von Wertpapieren
enter günstgen Bedingungen zum Teil gebührenfrei, Einfonen von verletten Wertpapieren
Sorten, Zinnscheinen leitzere sehne 2 Wechen vor Verfall, Ausgablungen im In- auch Auflands. Assembling von Schecks und Beisekredithriefen, Annahme von offenen und per nehlensenen Bepots, Vermietung von Stahlfächern (Safes) in verschiedense Grissen unter Selbetrarschluss der Mister in unserer absolut fesers und diebessicheren Stahlhaumer zum Preize von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von Hypotheken und ganzen Vermögen.

Die Konto-, Schook- und Platzenweisungshefte werden kontenfrai abgegeben. Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Goldangelegenheiten, namentlich auch bei Au- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. - Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteljahr ab am Gewinn teil. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagsstunden von

9-1 Uhr beschränkt.

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Kenfektion, Damenputz Wiesbaden Kichen Kaufhaus größten Stils Kleiderstoffe, Wäsche, Weläwaren, Teppiche, Gardinen und Bettwaren Wiesbaden

1ci ine merb